

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Auswertetes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20,
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,
für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 6119)
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Gaafenstein u.
Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Knudt
in Berlin; Heinrich Eister in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Société Havas Laffitte
& Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-spaltige Beizzeile ober deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die
Anschlagtafeln geheset wird.

Unverlangt eingesandte Manuscripte werden nur dann zurückgesandt, wenn das Porto beigefügt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

No. 65.

Bromberg, Sonntag, den 15. März.

1903.

Die Begründung zu dem Gesetz über die Änderung der Posener Kreisordnung

lautet wie folgt: Nach feststehender Auslegung der Posener Kreisordnung vom 20. Dezember 1828 (Gesetzsamml. 1829 S. 3) und des Gesetzes wegen Anordnung der Provinzialstände für die Provinz Posen vom 27. März 1824 (Gesetzsamml. S. 141) hat der Staatsrat das Recht, die Kreisstage zu beschicken oder an den Wahlen zum Provinziallandtag teilzunehmen, selbst dann nicht, wenn er Rittergüter erbt. Nach der Rechtsanschauung, auf welcher beide genannten Gesetze beruhen, kommen mit dem Übergang eines Gutes in das königliche Domanium die mit ihm verknüpften ständischen Berechtigungen in Fortfall. Dieser Rechtszustand hat mit der Scheidung des Krongutes vom Staatsvermögen seine innere Begründung verloren. Er entspricht den heutigen Rechtsanschauungen nicht mehr und wird vor allem den sehr erheblichen wirtschaftlichen und politischen Interessen nicht gerecht, mit welchen gegenwärtig der Staat als Eigentümer wertvoller und großer Güter auch in der Provinz Posen an der Verwaltung der Kreise und des Provinzialverbandes beteiligt ist. Die Rechtsstellung des Fiskus ist hier in dieser Beziehung nicht bloß minder günstig, als in allen anderen Provinzen der Monarchie, wo er auf die Zusammenlegung der Kreis- und Provinzialvertretungen gleichen Einfluß auszuüben berechtigt ist, wie andere Großgrundbesitzer, sondern sie ist auch innerhalb der Provinz Posen selbst unbillig beschränkt im Vergleich zu derjenigen anderer juristischer Personen, welche als Eigentümer von Rittergütern auf den Kreistagen ständischberechtigt sind, und bei den Wahlen für den Provinziallandtag im Stande der Ritterschaft wahlberechtigt sind. Die Unbilligkeit dieses Rechtszustandes hat sich schon in den letzten Jahren mit der Vergrößerung des staatlichen Grundbesitzes lebhaft fühlbar gemacht; sie wird umso schärfer hervortreten, je mehr der Staat mit den durch das Gesetz betreffend Maßnahmen zur Stärkung des Deutschtums in den Provinzen Westpreußen und Posen, vom 1. Juli 1902 (Gesetzsamml. S. 234) bereitgestellten Mitteln zu vermehrten Ankäufen für die Ansiedelungskommission und zur Erweiterung seines Domänen- und Fortbesitzes schreitet. Es muß daher eine Umänderung des bestehenden Rechts ins Auge gefaßt werden.

Am Hinblick auf die Zweckbestimmung und auf die Höhe der öffentlichen Mittel, welche hier zur Verwendung gelangen, kann es nicht genügen, den Staat in Ansehung der fraglichen Rechte anderen juristischen und der physischen Personen, welche in Posen Rittergüter besitzen, nur gleichzustellen, sondern es muß ihm, entsprechend den bedeutungsvollen politischen Aufgaben, deren Lösung innerhalb der Provinz er sich mit seiner Grundbesitzpolitik zum Ziele gesetzt hat, ein weitreichender Einfluß in den Kreis- und Provinziallandtag gesichert werden. Es muß insbesondere für die Angelegenheiten der Provinz gesorgt werden, daß durch die Güterankäufe des Staats nicht die deutschen Stimmen auf den Kreis- und Provinziallandtagen und die Provinziallandtagsbezirke vermindert werden und daß nicht auf diese Weise der Erfolg der auf die Stärkung des Deutschtums in der Provinz gerichteten Maßnahmen teilweise in Frage gestellt wird.

Der Entwurf sieht deshalb vor, daß der Staat im Stande der Ritterschaft für jedes Ländliche Gut, das ihm gehört und welches an Größe und Bewirtschaftungsart den für Rittergüter vorgeschriebenen Erfordernissen genügt, je eine, jedoch im ganzen nicht mehr als ein Viertel aller Stimmen auf dem Kreisstage und nicht mehr als die Hälfte der Stimmen im Provinziallandtagswahlbezirk führen soll.

In Betracht kommen dabei nach Artikel 4 zu b der Verordnung vom 15. Dezember 1830 (Gesetzsamml. 1832 S. 9) nur Güter, welche ein Gesamtareal von mindestens 1000 Morgen (255,32 Sektar) umfassen, wovon wenigstens die Hälfte urbares Land sein muß. Eine verschiedenartige Behandlung der staatlichen Besitzungen, je nachdem sie bei ihrem Übergang in Staatsbesitz Ritterguteigenschaften haben oder nicht, würde nicht angebracht und bei den älteren Domänen und Fortgütern vielfach auch nicht durchführbar sein.

Für die Güter, welche die Ansiedelungskommission ankauft, wird dem Staate das Stimmrecht nur vorübergehend zuteil, bis diese Güter durch Aufteilung eine Verminderung ihres Bestandes unter die oben bezeichnete Mindestgröße herab erfahren. Das gleiche gilt von den zur Aufforstung erworbenen Gütern des Fortbesitzes, für welche die Stimmrechtsaufteilung fortfällt, sobald nicht mehr wenigstens 500 Morgen urbaren Landes übrig sind. Es muß aber auch auf den Erwerb dieser Güter wieder fortfallenden Stimmrechte für den Fiskus Gewicht gelegt werden, da regelmäßig mehrere

Jahre verstreichen, ehe die Aufteilung oder Aufzuteilung der angekauften Güter so weit fortgeschritten ist, daß sie aufhören, den im Artikel 6 der Verordnung vom 15. Dezember 1830 vorgeschriebenen Mindestforderungen zu genügen.

Die Vertretung des Staats bei der Ausübung seiner Stimmrechte ist nach dem Muster des § 97 Ziffer 1 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 bez. 19. März 1881 geregelt. Besonderer Wert wird auf die Bevollmächtigung der Domänenpächter mit der Vertretung des Fiskus zu legen sein, weil sie bestimmt sind, nicht nur im landwirtschaftlichen Betriebe eine für die benachbarten kleinen Grundbesitzer vorbildliche Wirksamkeit zu entfalten, sondern als wichtige deutsche Elemente auch in politischer Beziehung den deutschen Bauern als Vorbild zu dienen und dort, wo deutsche Rittergutsbesitzer abwandern, diese insoweit zu ersetzen.

Die Vorbereitungen für die Durchführung der neuen Gesetzesvorschriften werden einige Zeit erfordern. Der Tag des Inkrafttretens ist deshalb auf den 1. Juli 1903 festgesetzt. Die erforderlichen Ausführungsbestimmungen wird resortgemäß der Minister des Innern zu erlassen haben.

Soweit die dem Gesetzentwurf beigegebene Begründung. Bei der Lektüre des gestern mitgeteilten Gesetzesentwurfes hat man annehmen können, daß der Fiskus Stimmrecht auf den Kreis- und Provinziallandtagen durch den Erwerb durch den Fiskus Rittergutsqualität besitzen haben. Die Begründung belehrt uns dahin, daß künftig stimmberberechtigt sein soll jedes fiskalische Gut, das an Größe und Bewirtschaftungsart den für Rittergüter vorgeschriebenen Erfordernissen genügt, also nicht bloß die neuerdings auf Grund der Polenfonds angekauften Güter, sondern alle zur Zeit im staatlichen Besitz befindlichen Güter, die den Bestimmungen des Artikels 6 der Verordnung vom 15. Dezember 1830 entsprechen. Dieser Artikel 6 der erwähnten Verordnung bestimmt:

„Die Landtagsfähigkeit eines Gutes geht durch Zurücklegung verloren: a. bei Gütern, welche 1000 Morgen und darüber enthalten, bei jeder Verminderung der Substanz; b. bei größeren Gütern, wenn sie bis auf weniger als 1000 Morgen verkleinert werden. Unter diesen 1000 Morgen, welche zur Erhaltung der Rittergutsqualität erforderlich sind, müssen wenigstens 500 Morgen urbaren Landes verbleiben.“

Danach werden wohl die meisten vorhandenen Domänen auf den Kreis- und Provinziallandtagen stimmberberechtigt werden, soweit die Einschränkung nicht Platz greift, daß der Fiskus nur ein Viertel der Kreis- und Provinzialstimmern erlangen darf. Wünschenswert wäre eine amtliche Nachweisung auf Grund des gegenwärtigen Status darüber, in welcher Weise die Neuverteilung in den einzelnen Kreisen die Majoritätsverhältnisse auf den Kreis- und Provinziallandtagen beeinflussen dürfte. In den meisten Kreisen wird ja voranschließlich die Majorität dieselbe bleiben, es gibt indessen auch Kreise, wo die Majoritätsverhältnisse durch die Neuordnung eine Verschiebung erfahren werden; so sind beispielsweise im Kreise Albenau die ständischen Stimmen jetzt am stärksten vertreten; der dortige Kreisstag zählt nur 9 Mitglieder, von denen zwei auf die Rittergutsbesitzer, vier auf die Städte und drei auf die Landgemeinden entfallen. Tritt nun der Fiskus mit 2 Stimmen in die Kombination ein, so erfolgt eine Verschiebung der Stimmverhältnisse zu Ungunsten der Städte, die ohnehin auf den Kreis- und Provinziallandtagen so gut wie nichts zu sagen haben, obgleich sie nach ihrer Steuerlast und nach ihrer Seelenszahl auf eine ungleich günstigere Stellung innerhalb der Kreis- und Provinziallandtage vollen Anspruch haben.

Wir haben bei den jetzigen Erörterungen diesen Gesichtspunkt bisher nicht hervorgehört, weil wir eine Besserung der Verhältnisse im Rahmen der geltenden Kreisordnung für gänzlich unmöglich halten. Davon ist offenbar auch die Regierung überzeugt, denn das schon vor Jahren angeforderte Gesetz, das eine bessere Vertretung der Städte auf den Kreis- und Provinziallandtagen herbeiführen sollte, ist noch immer nicht erschienen. Den Städten kann ihr Recht nur werden durch Einführung der neuen Kreisordnung, eine Maßnahme, die wir wiederholt für den Regierungsbezirk Bromberg als möglich und wünschenswert bezeichnet haben.

Politische Tageschau.

** Bromberg, 14. März.

Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, wurde Regierungspräsident von Brandenburg-Dannover, der um seinen Abschied gebeten hatte, zur Disposition gestellt und statt seiner Oberregierungsrat Valg-Breslau zum Regierungspräsidenten nach Magdeburg berufen.

Dem Reichstage ging die Novelle zur Eemanordnung zu.

Die Budgetkommission des Reichstages ist gestern im Ordinarium des Etats für Kiautjhou bei der Forderung, Remuneration für Gülsarbeiter 3500 Mark für einen Gefängnis-oberaufseher und 6000 Mark für einen Aktuar. Von den sächlichen und vermischten Ausgaben wurden von 90 800 Mk. 45 000 Mk. abgesetzt; der neu geforderte Posten eines Kommandeurs der Marineinfanterie bei dem Titel „Stammkompanie in der Heimat“ (7212 Mark) wurde gestrichen, der Rest des Etats für Kiautjhou bewilligt und sodann eine Resolution angenommen, die Regierung zu ersuchen, daß dem Kolonialrecht an den preussischen Universitäten eine gebührende Stellung angewiesen werde.

Über die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes soll, wie dem „Lok.-Anz.“ gemeldet wird, die Beschlußfassung im Bundesrat hinausgeschoben werden, da im Augenblick auf eine Mehrheit im Bundesrat für die Aufhebung nicht mit Sicherheit gerechnet werden könne.

Aus Paris telegraphiert man der „Post. Ztg.“: In Monaco, wo zur Zeit Fürst Radolin als Gast des Fürsten Albert weilte, behauptet man, Fürst Radolin werde demnächst auf seiner Yacht „Alice“ nach Kiel fahren und dort mit Kaiser Wilhelm zusammenzutreffen, um ihn zu einem Besuch in Monaco einzuladen. Es besteht die Hoffnung, daß der Kaiser die Einladung annehmen wird.

Die Geschütze der Feldartillerie. Dem „Bureau Laffitte“ wird aus Essen gemeldet, daß große Teilbestellungen bei Krupp in Arbeit gegeben sind behufs probeweiser Umarbeitung des Feldgeschützes C 96 in Rohrlaufgeschütze mit Schußgeschwindigkeit von 3 bis 4 Millimeter Stärke. Die zuständigen Behörden beabsichtigen, mit dem umgeänderten Material bei den Herbstmanövern auf breiterer Grundlage Versuche anzustellen, von deren Ausfall es abhängen werde, ob die Umänderung sämtlicher Geschütze in möglichst kurzer Zeit vorgenommen werden soll.

In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurde der Antrag des Großherzogtums Sachsen betreffend die Prägung von Denkmünzen zur Erinnerung an die Vermählung des Großherzogs von Sachsen genehmigt. Ferner wurde zugestimmt den Ausschüssen über die Vorlage betreffend den Entwurf von Bestimmungen wegen Beschäftigung jugendlicher Arbeiter auf Stein-, Kohlenbergwerken in Preußen, Baden und Elsaß-Lothringen.

Zur Orientreise der deutschen Prinzen wird der Internationalen Korrespondenz aus Athen berichtet: Der deutsche Kronprinz und dessen Bruder haben den früher angekündigten Besuch Athens und der klassischen Städte anscheinend aufgegeben und haben sich von Korfu direkt nach Ägypten eingeschifft. Über die Gründe dieser Änderung der Reiseroute sind hier Vermutungen im Umlauf; das Wahrscheinlichste dürfte sein, daß Kaiser Wilhelm durch die Haltung der gegenwärtigen griechischen Regierung zur Frage der Heeresorganisation sehr peinlich berührt wurde und deshalb dem Kabinett Delhanis keine Veranlassung geben wollte, die Prinzen amtlich zu empfangen. Der Stein des Anstoßes ist der Gesetzentwurf des Kriegsministers Libritis, welcher die Stellung des Kronprinzen Konstantin als Chef der Armeeleitung einfach aufhebt. Der Kronprinz hat offen erklärt, er erblicke darin einen Vorstoß des Ministers gegen seine Person, er werde jedoch nicht freiwillig auf seine Stellung verzichten, sondern er werde abwarten, wie sich die Abgeordnetenkammer und das Land zu dieser Gesetzesvorlage stelle. Man muß hierbei bedenken, daß der jetzige Ministerpräsident Delhanis auch während des letzten türkisch-griechischen Krieges an der Regierung war und daß von dort her noch ein empfindlicher Gegensatz zwischen Delhanis und dem Kronprinzen Konstantin besteht. Sollte sich dieser Gegensatz noch weiter zuspitzen und Delhanis auf der Vereisigung des Kronprinzen von der Heeresleitung bestehen, so würde der Letztere naturgemäß während der Amtsdauer des jetzigen Ministeriums ins Ausland gehen. Man versteht es nun hier sehr wohl, daß Kaiser Wilhelm, welcher an dem Schicksal seines Schwagers stets so innigen Anteil genommen hat, durch diesen neuen Konflikt sehr unangenehm berührt wurde, und daß er deshalb sofort den Besuch der klassischen Prinzen abstellte. In Korfu haben dieselben auch strengstens vermieiden, in nähere Berührung mit den Behörden zu kommen und haben nur einige Sebenswürdigkeiten der Stadt, das Fort und das Schloss Nafpion der verstorbenen österreichischen Kaiserin Elisabeth besichtigt. Es ist jedoch Aussicht vorhanden, daß der Konflikt mit dem Kronprinzen Konstantin noch baldigst beigelegt wird, und daß dann die deutschen Prinzen auf der Rückreise nach Athen kommen werden.

Wie dem „Reuterschen Bureau“ unterm 9. d. Mts. aus Jek gemeldet wird, ist der Kriegsminister

mit dem größten Teil der Truppen des Sultans zur Feier eines großen muhamedanischen Festes nach dort zurückgekehrt. Der Präsident befindet sich noch immer in Tazza.

Deutschland.

× Berlin, 13. März. „Etwas geht vor, man weiß nur nicht was“; das vielberufene Wort kommt wieder einmal zur Geltung angesichts der geheimnisvollen Vorgänge, die sich um die bevorstehende Kaiserreise nach Kopenhagen gruppieren. Aus der dänischen Hauptstadt, aus London und nicht zuletzt aus hiesigen, angeblich mit dem Hofe in Fühlung stehenden Kreisen kommen allerlei „Nachrichten“ von ziemlich undurchsichtiger Beschaffenheit und von ebenfalls schwer zu prüfendem Werte. Da sie indessen im Kern übereinstimmen, so muß man sie notieren. Dieser Kern ist, daß wirklich eine endgültige Ausöhnung mit dem Kurländer beabsichtigt zu sein scheint, daß aber die Halsstarrigkeit des Herzogs von Kurland die Sache bereitet zu haben scheint. Dieses „sich“ und „scheint“ gehört mit dazu. Man sieht nicht klar, man hört nur unbestimmte Gerüchte, aber man merkt, daß es da etwas zu sehen und zu hören gibt. Was es ist, wird nicht dauernd verborgen bleiben können.

Berlin, 13. März. Der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge sagte sich der Kaiser für heute Abend bei dem Reichskanzler und der Gräfin von Bülow zum Diner an. Unter den Geladenen befinden sich Admiral Hollmann, Ministerialdirektor Althoff, die Generalintendanten Faber und Dryander, die Professoren Delisich und Slahn, das Mitglied der Orientgesellschaft James Simon, Baron Alfred von Berger, Professor Reinhold Wegas, die Flügeladjutanten Korvettenkapitän v. Grumme und Major von Friedeburg, der Chef der Reichskanzlei Conrad und Oberleutnant Viktor zu Guleburg.

Berlin, 13. März. Die Eröffnung des ersten Präzidenten des Abgeordnetenhauses Frhr. v. Seereeman ist schwere Lungenerkrankung. Er hat sich nach einer Influenza in der Kurlandreise zu Berlin nach Berlin begeben und ist vor der gestrigen Sitzung plötzlich von Schüttelfrost und hohem Fieber befallen worden.

Zum Direktor der Reichsdruckerei unter Verleihung des Charakters als Geheimrat Oberregierungsrat mit dem Range eines Rats zweiter Klasse ist der Oberpostdirektor Landbeck aus Köln ernannt worden.

Holland.

Haag, 13. März. Der Kommandant der Marineinfanterie Willemssoord Konradradmiral Ellis ist zum Marineminister ernannt worden.

Italien.

Rom, 13. März. Der Papst empfing heute den Fürstbischof von Breslau, Kardinal Ropp.

Turkei.

Konstantinopel, 12. März. Vom 8. bis 10. März haben am Bardarluje unterhalb Guverensche im Vilajet Saloniki Kämpfe mit einer bulgarischen Bande stattgefunden. Obgleich die türkischen Truppen und Gendarmen auf 200 Mann verstärkt waren, gelang es der Bande doch, unter Zurücklassung von 4 Toten und einem Verwundeten, zu entfliehen. Von den Gendarmen wurden zwei getötet. — Für die Durchführung der Reformen und die Verbesserung der Verwaltungen in den drei Vilajets scheint beim Sultan aufrichtig guter Wille vorhanden zu sein. Eine weitere Vorbereitung ist die Unterdrückung der Schreden herrschaft der Komitees, unter welchen nach übereinstimmenden Berichten die macedonische Bevölkerung mehr zu leiden hat, als unter den türkischen Mißständen.

Amerika.

Washington, 13. März. Eine Befehle des amerikanischen Geschichtsträgers in Caracas meldet, daß die Blockade des Orinoco wieder aufgehoben sei.

Afrika.

Kairo, 13. März. Der deutsche Kronprinz ritt heute mit Gefolge von Luxor zu den Königsgräbern und besuchte darauf den Tempel Der-el-Baheri. Nach einem in dem Cookschen Stationshause eingenommenen Frühstück kehrte der Kronprinz nach Luxor zurück, wo er das Nameuseum und die Memnonensäulen besichtigte. Das Befinden des an den Majern erkrankten Prinzen Eitel Friedrich ist unverändert geblieben; eine Gefahr liegt keineswegs vor; vielmehr hofft man daß der Prinz sich in wenigen Tagen erholen wird. Bei dem Kranken ließ der Kronprinz, als er die Reise nach Oberägypten antrat, seinen Leibarzt, Oberstabsarzt Dr. Widemann, zurück. Außerdem befindet sich auch bei dem Prinzen Eitel Friedrich sein militärischer Begleiter, Major à la suite des Generalstabes Wild von Hohenborn.

Das Haus ist schwach besetzt. Am Bundesratsitz: von Gofler, Freiherr von Thielmann u. a.

Abg. v. Oldenburg (Konf.) hat sein Mandat niedergelegt. Nach debattierender Erledigung einiger Rechnungsdebatten wird die zweite Beratung des Militäretats beim Extraordinarium fortgesetzt.

Abg. v. Oldenburg (Konf.) hat sein Mandat niedergelegt. Nach debattierender Erledigung einiger Rechnungsdebatten wird die zweite Beratung des Militäretats beim Extraordinarium fortgesetzt.

Kriegsminister v. Gofler: Ich halte mich für verpflichtet, der Debatte eine Grundlage zu geben. Als die Sache in der Kommission besprochen wurde, war ich nicht da, der General von Gallwitz hat dort einige Zahlen genannt, auf Grund derer ganz ungerechtfertigte Angriffe gegen einzelne Personen gerichtet worden sind.

Abg. v. Oldenburg (Konf.) hat sein Mandat niedergelegt. Nach debattierender Erledigung einiger Rechnungsdebatten wird die zweite Beratung des Militäretats beim Extraordinarium fortgesetzt.

Abg. v. Oldenburg (Konf.) hat sein Mandat niedergelegt. Nach debattierender Erledigung einiger Rechnungsdebatten wird die zweite Beratung des Militäretats beim Extraordinarium fortgesetzt.

Abg. v. Oldenburg (Konf.) hat sein Mandat niedergelegt. Nach debattierender Erledigung einiger Rechnungsdebatten wird die zweite Beratung des Militäretats beim Extraordinarium fortgesetzt.

Abg. v. Oldenburg (Konf.) hat sein Mandat niedergelegt. Nach debattierender Erledigung einiger Rechnungsdebatten wird die zweite Beratung des Militäretats beim Extraordinarium fortgesetzt.

Abg. v. Oldenburg (Konf.) hat sein Mandat niedergelegt. Nach debattierender Erledigung einiger Rechnungsdebatten wird die zweite Beratung des Militäretats beim Extraordinarium fortgesetzt.

Abg. v. Oldenburg (Konf.) hat sein Mandat niedergelegt. Nach debattierender Erledigung einiger Rechnungsdebatten wird die zweite Beratung des Militäretats beim Extraordinarium fortgesetzt.

Der Antrag Müller-Sagan auf Vermehrung der Postassistentenstellen wird abgelehnt. Die Resolution von Waldow und Weigenstein betreffend Vermehrung der etatsmäßigen Stellen für die Postassistenten nach Maßgabe der Verkehrssteigerung wird angenommen; abgelehnt wird dagegen die Resolution Müller-Sagan betreffend Erhöhung der Bezüge der Diatäre bei der Reichspost.

Es folgt die Beratung des Marineetats. Der Titel „Gehalt des Staatssekretärs“ wird debattellos bewilligt. Bei Kapitel „Instandhaltung der Werften“ führt

Geheimrat Harms auf eine Anfrage des Abg. Hoch (Soz.) aus, die Löhne in den Etatspositionen seien keineswegs verschleiert; spärlich müsse die Marine, die keine Einnahme habe, sein, aber die Löhne seien ausreichend.

Bei den einmaligen Ausgaben wird die Resolution der Kommission angenommen, daß bei Vergütung der Lieferungen für die Marine ein gebührender Wettbewerb nötigenfalls unter Heranziehung ausländischer Fabriken gefordert werde.

Abg. Freese (freis. Vg.) verlangt Wiederherstellung der Regierungsverordnung von 2 Millionen für Reparaturen der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ und „Srene“; die Kommission hatte nur je 1/2 Million bewilligt.

Staatssekretär Tirpitz spricht dem Antragsteller seinen Dank aus und befürwortet die Annahme des Antrages dringend.

Abg. von Tiedemann (Reichsp.) spricht für den Antrag Freese, Abg. Spahn (Str.) gegen denselben, also für die Beschlüsse der Kommission.

Die Abgg. Rettig, Büsing, Stodmann und Barth treten gleichfalls für den Antrag ein. Bei der Abstimmung über den Antrag Freese bleibt das Bureau über die Majorität zweifelhaft; die Auszählung ergibt die Befähigungsfähigkeit des Hauses.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Etat für Kaufschuß, Rest des Marineetats und Wahlprüfungen. Schluß nach 6 Uhr.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 14. März.

Brahms - Abend. Die Mitgliedschaft zur „Deutschen Gesellschaft“ kam gestern Abend in besonders erfreulicher Weise zur Geltung, insofern als sie ihren Inhabern die Türen des Zivillinos als Konzertsaal öffnete.

Die Abgg. Rettig, Büsing, Stodmann und Barth treten gleichfalls für den Antrag ein. Bei der Abstimmung über den Antrag Freese bleibt das Bureau über die Majorität zweifelhaft; die Auszählung ergibt die Befähigungsfähigkeit des Hauses.

Abg. v. Oldenburg (Konf.) hat sein Mandat niedergelegt. Nach debattierender Erledigung einiger Rechnungsdebatten wird die zweite Beratung des Militäretats beim Extraordinarium fortgesetzt.

Abg. v. Oldenburg (Konf.) hat sein Mandat niedergelegt. Nach debattierender Erledigung einiger Rechnungsdebatten wird die zweite Beratung des Militäretats beim Extraordinarium fortgesetzt.

Abg. v. Oldenburg (Konf.) hat sein Mandat niedergelegt. Nach debattierender Erledigung einiger Rechnungsdebatten wird die zweite Beratung des Militäretats beim Extraordinarium fortgesetzt.

Abg. v. Oldenburg (Konf.) hat sein Mandat niedergelegt. Nach debattierender Erledigung einiger Rechnungsdebatten wird die zweite Beratung des Militäretats beim Extraordinarium fortgesetzt.

Chöre, wiederum prächtige Leistungen des Vereins unter Leitung seines Dirigenten. Sie ließen an harmonischer Stimmung höchstens den Wunsch offen, daß die Männerstimmen zahlreicher vertreten sein möchten. Weitere choristische Darbietungen gab die „Liebertafel“ in drei markigen Männerchören, die sich schon als solche von den anderen kräftig abhoben; die beiden ersten dunkel in der Stimmung, der letzte ein famoser Ausdruck kräftigen Soldatenhumors.

Die Eröffnung der Holzflößerei im Kanale hat gestern stattgefunden. Es wurde das erste Holz geschleift.

Ein Volksunterhaltungsabend findet morgen Nachmittag 4 Uhr im Bagerischen Saale statt. Das Programm ist überaus reichhaltig und umfaßt Orchesterkonzert, Gesangsvorträge, gemeinsame Gesänge, Solovorträge usw.

Höcherbräu-Aktiengesellschaft. Wie wir hören, sind die Voranmeldungen auf die am 16. d. Mts. bei der Bankfirma M. Stadthagen, Bromberg zur Subskription à 100% ausliegenden Mark 910 000 4/5prozentige an erster Stelle hypothekarisch sicher zu stellende, mit 103 Prozent rückzahlbare Anleihe der Höcherbräu-Aktiengesellschaft zu Culm in großen Beträgen eingelaufen.

Eisenbahnunfall. Am 12. d. M. abends wurde bei Warten, ungefähr in der Mitte zwischen Strasburg und Schönsee, vom dem Zuge 955 ein Fuhrwerk erfasst. Das Pferd wurde getötet und das Gefährt völlig zertrümmert.

Die Feuerwehre rückte heute mittags nach der Mauerstraße aus, wo in einem Hause ein kleiner Stubenbrand ausgebrochen war. Dieser aber war von den Bewohnern bereits gelöscht, so daß die Feuerwehre nicht in Aktion zu treten brauchte.

Die Kapelle der 34er veranstaltet am Sonntag in Wigherts Festhause einen Walzerabend. Zur Aufführung gelangen u. a. Ouverturen z. Op. „Die Summe“ und „Die Sirene“ von Ruber, „Ohne Namen“, Walzer (neu) von Janota, „Visionen“, Walzer von Gungl, „Den Wald entlang“ von Fährbach, „Lagunen-Walzer“ von Strauß, Fantasie über „Es kommt ein Vogel geflogen“ (nach berühmten Motiven) von Schö.

Der Verein für Volkshygiene. Den letzten Vortrag im diesjährigen Winter hielt Herr Apothekenbesitzer Pfeiffer über Geheimmittel. Der deutsche Verein für Volkshygiene muß vor den Geheimmitteln selbst, vor der schwindelhaften Reklame und vor der Ausbeutung des Volkes warnen, wenn die gesetzliche Regelung des Geheimmittelwesens zu einem befriedigenden Ergebnis nicht geführt hat.

Kommunalfiskalische Präsidenten der Eisenbahndirektion Kofen ist, wie das „Boj. Tagebl.“ hört, der Geheime Oberregierungsrat und vortragende Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Reichel, ernannt worden.

Der Verein der Restaurateure, Schank- und Gastwirte für Bromberg und Umgegend hielt gestern im Restaurant von Sikorski, Brinzenhöhe 33, seine Monatsversammlung ab.

Die Firma Grund in Danzig, eine der bedeutendsten ihrer Art im ganzen deutschen Reich, hat hier im Hause Danzigerstraße 160 eine Filiale errichtet. Die Firma übernimmt beim Eintritt eines Sterbefalles sämtliche Aufträge und Besorgungen, die mit einem so traurigen Ereignis verknüpft sind, und vermag über ihre Tätigkeit eine Reihe guter Referenzen aufzuweisen.

Stadttheater. Vor sehr schwach besetztem Hause wurde gestern Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ aufgeführt und zwar mit dem besten gegebenen Vorspiel.

Verband ostpreussischer Industrieller. In unserem Bericht über die letzte Vorstandssitzung an anderer Stelle der heutigen Nummer muß es heißen, daß jene Sitzung am 10. März d. J. stattgefunden hat.

F. Crone a. B., 13. März. (Ubersicht.) Als der Besizer Pawlicki aus Bierzychuciu gestern Abend von der Stadt heimfuhr, verkehrten ihm drei Burschen in der Nähe von Salno den Weg. Er verbat sich dieses und hieb auf die Pferde ein.

J. Jordan, 13. März. (Verkauf.) Diebstahl. Der Fleischermeister Karl Vary von hier hat sein Hausgrundstück in der Gartenstraße an den hiesigen Molkereibesitzer Gustav Viehl verkauft.

Kobens, 13. März. (Verschiedenes.) Der bei der hiesigen evangelischen Schule an der ersten Klasse amtierende Lehrer Ludwig Frank, welcher auch Leiter der hiesigen staatlichen gewerblichen Fortbildungsschule ist, bezieht am 1. April d. J. sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Stargard i. P., 12. März. (Sinnlich.) Der Mörder Albert Faust aus Piritz, der die unberecheltete Wilhelmine Wacklin aus Neugrabe ermordet und beraubt hatte, wurde gestern früh auf dem Hofe des Landgerichtsgefängnisses durch den Scharrichter Schmieß aus Breslau hingerichtet.

Willfallen, 13. März. (Eine unheimliche Fahrt) unternahmen, wie der „Hatt. Ztg.“ aus Willfallen berichtet wird, am letzten Sonntag drei angetrunkene polnische Arbeiter auf einem sog. Seelenverfäurer auf dem Sarnar See. Raum hatte man etwa 200 Meter zurückgelegt, so schlug das schmale Fahrzeug um, wobei zwei der Passanten ihren Tod in den Wellen fanden.

Briefkasten. In G. P. Junge Damen, die in den Dienst der Postverwaltung oder bei der Eisenbahnverwaltung eintreten wollen, müssen eine höhere Mädchenschule durchgemacht haben und vollständig gesund sein, auch nicht über 30 Jahre alt sein.

In M. S., hier. Während der Probezeit des Lehrlings haben Sie denselben nicht zur Ortskrankenkasse anzumelden. Sind Sie in Strafe genommen worden oder ist Ihnen eine solche angedroht, so betreten Sie den Weg der Beschwerde, sei es bei dem Gerichte oder bei der Regierung.

In D. W. Gendarme haben keinen Anspruch auf die ausgesetzte Dienstprämie von 1000 Mark, sondern nur Unteroffiziere, die 12 Jahre aktiv bei dem Regiment gedient haben.

Kirchliche Nachrichten. (Siehe auch an anderer Stelle.) Evangelisch-Lutherische Kirche. Sonntag, 15. März, Vormittags 10 Uhr, Predigt, Pastor Fr. Brauner. Nachm. 3 Uhr, Christenlehre, Pastor Fr. Brauner. Freitag, abends 8 Uhr, Passionsbetrachtung, Pastor Fr. Brauner.

Table with market prices for various goods like wheat, rye, barley, and flour. Columns include item name, unit, and price.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zweck der Zwangsversteigerung des in Chr. u. s. o. w. belegenen, im Grundbuche von Chrutowo Band 2, Blatt 40 auf den Namen der Witw. Elisabeth Grünwald und ihrer Kinder eingetragenen (16)

Grundstück

wird aufgehoben. Der auf den 31. März 1903 bestimmte Termin fällt weg. Zuowrazlaw, d. 7. März 1903. Königlichliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in

Zuowrazlaw.

Sakobitzstraße 9/10, belegene, im Grundbuche von Zuowrazlaw, Band 41, Blatt 1440, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wagenbauers Karl Grünling und seiner Ehefrau Auguste geb. Sperber eingetragene

Grundstück

1481 ar groß, Kartenblatt 1, Parzell 470, enthaltend ein Wohnhaus mit Seitenflügel und Hofraum, ein Werkstättengebäude, eine Schmiede- und Schlosserwerkstatt, einen Pferde- und Schweinestall; Grundsteuerwert Nr. 104, jährlicher Nutzungswert 75-0 Mk., am 12. Mai 1903, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 36 versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 5. März 1903 in das Grundbuch eingetragen. (16)

Zuowrazlaw, d. 9. März 1903. Königlichliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unfer Handelsregister Abteilung A ist heute bei der Firma

Aron Katz

zu Janowitz folgendes eingetragen worden: Die Inhaberschaft in der Kaufleute Sally und Isaac Katz dort verkauft und wird als selbständiges Geschäft unter der Firma

Aron Katz Söhne

fortgeführt. Zinn, den 8. März 1903. Königlichliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, d. 18. d. M., vorm. 10 Uhr sollen auf dem Kaufhofe des Fabrikanten-Regiments Nr. 53 ein fünfjähriges zum Heilen nicht geeignetes und ein angestrichenes (146)

Dienstpferd

meistbietend verkauft werden.

II. Abteilung

Hinterpommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 53.



Möbel Spiegel Polsterwaren, Bouleaux, Uebergardinen

Portieren, Gardinenstangen, Gardinenrosetten, Gardinenhalter etc. etc. empfiehlt zu ganz billigen Preisen (1424)

A. Witt, Bahnhofstr. 86.

Aufstellungen werden schon in L. sauber und billig ausgeführt.

Elegante Einsegnungs-Equipagen

empfehlen **F. Wodtke,** Luxus-Führerschaft. Hilfe gegen Bluthochdruck.

Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstr. 5a.

Müchporto erbeiten.

Billige böhmische Bettfedern!

10 Pfund: neu-geschlossene A. 8, bessere 10, weisse daunenweiche, geschliss Mk. 15.-, Mk. 20.-, schneeweisse, daunenweiche, geschliss. Mk. 25.-, Mk. 30.-, Versd. franco, zollfrei p. Nachn. Umtausch u. Rücknahme g. Porto vergüt. gestatt. **Benedict Süssel, Lobes 14.** Post Pilsen, Böhmen.

Neue Pfarrstr. **Gustav Abicht** Neue Pfarrstr. **Bromberg.**

Die Neuheiten der Saison sind eingetroffen

und empfehle ich mein altbewährtes Spezialgeschäft für gute, gebiegene **Knaben-, Jünglings-, Herrenbekleidung** einem geeigneten Wohlwollen. (27)

Billigkeit bei Lieferung der besten deutschen Konfektion ist nach wie vor der Grundsatz meines Geschäftes. Minderwertige Waren führe ich nicht.

Neu aufgenommen: **Gestrickte Knaben-Anzüge** aus der Tricotkleiderfabrik Stuttgart. Kataloge gratis und franko. Als besonders preiswert stelle ich zum

Ausverkauf

Einen Posten Reste für Herren- u. Knabenanzüge **1000 Meter elegante Herren-Anzug- u. Hosestoffe** in deutschen, englischen und französischen Fabrikaten.

200 Knabenanzüge für 3-14jährige Knaben in verschiedenen Preislagen.

200 Knabenhosen à 1 Mark.

50 Einsegnungsanzüge à 11 und 13 Mark.

Concordia, Eölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1853.

Grundkapital 30 Millionen Mk.
Gesamtvermögen zu Ende 1901 118 " "
Versicherte Kapitalien 255 " "
Seither angezahlte Sterbekapitalien 106 " "

Denkbar größte Sicherheit. Billige Prämien. Außerst günstige Bedingungen. Möglichst große Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit. Steigend berechnete Dividende der mit Gewinnanteil Versicherten schon nach 2 Jahren. Jede Nachschußzahlung der Versicherten in vertragsmäßig ausgeschloffen. (14)

Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst und unentgeltlich **Franz Wenzlikowski** in Bromberg, Hoffmannstraße 7.

Nach 31-jähriger selbständiger Tätigkeit in Nakel habe ich die **zahutechn. Praxis** von **Frl. Helene Günther** übernommen und führe dieselbe von Montag, den 16. d. Mts. in bisheriger Weise weiter. (99)

Marg. Christ
Danzigerstr. 164, I.

Verlangen Sie **Spezial-Katalog** für decent moderne **Braut-Ausstattungen** im Preise von **Mark 2400 bis 3500** umfassend: Schlaf-, Wohn-, Speise- u. Herrenzimmer, Salon, Küche in Nußbaum, Eiche und Mahagoni.

Fr. Hege
Möbelfabrik und Ausstellungsbaus. Bromberg. Gegr. 1817.

Katalog über Einrichtungen von Mk. 1300 an separat.

Saccharin, Zuckerin darf nur noch bis 1. April d. Js. frei verkauft werden, meine Vorräte hierin stelle ich daher zu jedem annehmbaren Preise zum Ausverkauf. (80)

Carl Schmidt, Drog., Elisabethstr. 26

Th. Faulhaber
BRESLAU I.
Firmenschilder u. Buchstaben. Gegr. 1850. Fabrik. Gegr. 1850.
Elegante Ausführung. Solide Preise.
Kostenanschläge gratis u. franco.

Hut-Manufaktur, Herren-Artikel
S. Wolf, Brückenstraße Nr. 7. Gegründet 1859. (99)

Schwarze Konfirmandenhüte . . . von 1,50 Mark an.

Zur Einsegnung empfehle mein groß. Lager in **Einsegnungshüten, Wäsche, Kravatten, Handschuhen, Hosenträgern u. s. w.** zu billigen Preisen.

Elektrisches Bogenlicht in allen Innenräumen ermöglicht die **Liliput-Bogenlampe** von (152)

Siemens & Halske A.-G.

Neues Pflaumenmus süß und dick eingekocht, unübertroffen im Geschmack. (144)

Post-Eimer netto 9 Pfd. 2.- Mk. } incl. Gebinde
Vled-Eimer 25 . . . 4,25 } ab hier gegen
Gewichte-Eimer 25 . . . 4,50 } Nachnahme.
Fässer v. ca. 50, 70, 120 Pfd., à Pfd. 14 Pfd.

Konfervenfabrik **Heinr. Eckstein,** Magdeburg, Neustadt 14.

15 bis 20 Mark unter Engespreis kaufen Sie bei mir eine erprobte, leicht u. geruchlos arbeitende, mit den neuesten Verbesserungen versehene **Familien-Nähmaschine** mit langjähriger, schriftl. Garantie. Warum? weil ich weder Reize noch Agenten beschäftige und daher die hohe Provision, welche dieselben erhalten, meinen w. Kunden abgeben kann.

Franz Kreski, Danzigerstraße 7. (197)

Edgrundstück mit Bauplatz Gartenstraße 1/17 billig zu verkaufen. Fenske, Ritterstraße 15.

Umzugs halber zu verkaufen: (4502)
2 Eische,
2 Waichstische,
1 Bettstisch,
1 Kinderbettstisch,
Stühle. **Elisabethstr. 43, I.**

Wachtauf! Die Neuwahlen zum Reichstage stehen vor der Thür! Die beste Gelegenheit zur Wahrung der berechtigten politischen Rechte! Wer sich über alle politischen Vorgänge unterrichten und ein eigenes Urteil bilden will, der abonnire auf das unabhängige freisinnige Volksblatt, die **Berliner Morgenzeitung** mit den beiden Beiblättern **Tägliches Familienblatt** **Illustrierter Volksfreund**

Diese reichhaltige u. hübsig, täglich 8 Seiten großen Formats umfassende „Berliner Morgenzeitung“ ist zusammen mit ihren beiden Beiblättern bei allen Postanstalten und Landboten für nur **M. 1,35 vierteljährlich** (oder 45 Pfd. monatlich). Probennummern gratis durch die Expedition der „Berliner Morgenzeitung“, Berlin SW.

Alle Abonnenten, die für das nächste Quartal auf die „Berliner Morgenzeitung“ abonniert sind, auch die am 1. April neu hinzutretenden, erhalten **vollständig kostenfrei** Anfang April ein fix und fertig gebettetes **Wörterbuch der deutschen Sprache** nebst Regeln für die neue deutsche Rechtschreibung, die jetzt in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz amtlich eingeführt ist. **Gegenwärtig 130000 Abonnenten.**

Wohnungs-Anzeigen

Wohnungsgejud. Zum 1. Juli oder früher wird eine Wohnung v. 3-4 Zimmern in der Nähe des Theaterplatzes gesucht, w. w. mit Gartenbenutzung. Off. u. M. N. 15 an die Gesch. d. d. f. Zeitg. erbeten.

2 leere Zimmer (Mischzeitige Bedienung erwünscht. Angebote u. F. F. 91 an d. Gesch. d. d. f. Zeitg. erbeten.

Danzigerstr. 162 (Wien-Café) großer Geschäftsladen zu vermieten. Emil Bernhardt

1 Laden mit oder ohne Wohnung ist Danzigerstr. 16, 17 v. Mai zu verm. Otto Pfisterkorn, Bahnhofsstraße 7a.

Friedrichstr. 62 in der Laden mit kleiner Wohnung von gleich zu vermieten. Näheres Bülthstraße 12, 1. Tr. links. (292)

Gr. Laden mit Wohnung, Kellerei, Backofen, Wollmarkt 12 sofort zu vermieten. Auch ist das Grundstück zu verkaufen. Auftr. an Expeditor W. Boettcher, Thörn.

Gute Existenz f. Barbier! In bester Lage ist (458) ein Laden u. Wohn. z. verm. Wo? sagt die Gicht. d. f. g.

Gr. Bergstr. 1112 Wohnung von 3 Stuben und reichl. Zubehör, sowie hohe, helle, trockene Keller und Speicherräume (4467) sofort zu vermieten. S. Zimmer, Thörnerstraße 43/44, Kontor.

Schwedenstraße Nr. 3 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche, Kloset u. allem Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Schwedenstr. 2. (99)

4 u. 5 zimmerige Wohnung, Balkon, mit allem Kommoder der Zeit eingetrichtet, verjüngungsholter sofort zu vermieten. 7. erf. Schützenau, Ritterstr. 7.

Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, 1 Tr., a. geteilt, mit möbl. zu verm. Thörnerstr. 1.

Verfugungshalber Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. sof. zu verm. **Viktoriastraße 9, part.**

St. Wohn., 3 Tr., an ruh. M. f. 9 Mk. monatl. v. sof. od. 1. 4. z. verm. Elisabethstr. 43a, pl. 1.

Schwedenstraße Nr. 3 sind geeignete Räume zur Schloßerei oder als Lageraum passend soaleich zu vermieten. (93) Näheres Schwedenstr. Nr. 2.

Belgienplatz 5 ist die II. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Mädchenk., Durchgangsgeläch u. Pferdest. vom 1. April zu vermieten. Außerdem auch Pferdestall für 3 Pferde u. Wagenremise per sofort od. spät. zu vermieten.

Stadtschlense Nr. 2 Part. 7-8 Zimmer, Zubehör, Gart., Stall per 1. April z. verm. Peterson, Schützenau b. Bromberg. Tel. 87. (95)

Wohnung v. 3 Zim., Küche u. Zub. v. 1. April od. sofort zu verm. Kornmarktstr. 2, 1. Et. Näh. d. O. Lehming, Fahrradhandlung.

Herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, reichl. Zubeh., Durchgangsgeläch u. Pferdestall in v. 1. April zu vermieten. **Voskerstr. 5.**

Viktoriastraße 7a sind Wohn. v. 4 u. 5 Zimm. m. all. Komf. d. Neuzeit ausgef. v. 1. 4. 03 zu verm. (98)

Brückenstraße 11 I. Etage eine neu hergerichtete herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit sämtl. Zubehör, sofort zu beziehen. (92)

Verfugungshalber eine Wohnung von vier Zimmern mit Badeeinrichtung und Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten bei 9820) C. Heller, Mittelstr. 44.

Friedrichsplatz Nr. 3 1 Wohnung, besteh. a. 5 Zimm. mit Balkon und (98) 1 Wohnung, besteh. a. 4 Zimm. vom 1. April ab zu vermieten. E. Schendel.

Verfugungshalber v. 1. April 03 herrschaftl. Wohnung v. 3 gr. hell. Z., Küche, Entr. u. all. Zubeh., sow. Gartenbes. mit a. o. Pferdest. u. Durchgang. Mittelstr. 46, I. z. v.

Neuer Markt 1, herrschaftl. Wohnung v. 5 Zimm., Bade-, Mädchenstube und Zubehör, per sofort zu vermieten. Näheres durch Robert Dietz, porterre.

3 Zimmer, Küche, Speisek., Kochgeleise, gasenrichtig, Entree billig z. v. **Brentenbofstr. 21, 91)**

Bahnhofstr. 33 1 Wohnung, a. Zub., 1. April an ruh. Miet. z. v.

Eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör vom 1. April ab zu vermieten bei 9821) C. Heller, Mittelstr. 44.

Eine Wohnung, 4 gr. Zim., Entr., Mädchenk., Sch. u. d. d. v. 1. April od. spät. z. v. **Neue Pfarrstr. 2, 1 Tr.**

2 Wohnungen, je 3 Zimm. u. Gart., vom 1. 4. zu vermieten. **Mittelstraße 41.**

7 Zimmer und Zubehör, neu renob. p. 1. 4. 03 **Wilhelmstraße 59** zu vermieten. Aufschl. Pferdestall u. Wagenremise vorh.

Hoffstraße 3, I. Etage elegante Wohnung v. 8-10 Zimmern, Balkon, Bad etc., völlig neu hergerichtet, sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Tr. b. D. Thieme. (56)

Voiestr. 10 Wohn. v. 2 Stub. m. Zub. vom 1. April zu verm. **Königsstraße 12** (4497) **1. etabl. Wohnung** v. 2 Zimmern u. Küche vom 1. April z. vermieten. **Stube und Küche** v. 1. April zu verm. **Mehntstraße 33.**

Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör per gleich oder später z. verm. **Schiffstr. 18.**

Wohn., 4 Z. u. Zub., z. verm. **Mintawerstr. 32.** **Naujack.**

Große helle Lagerräume, geeignet zu Werkstätten, sofort zu verm. **Kuhn, Bahnhofsstr. 5.**

Bodenkammer für Sachen zu verm. **Mentzel, Elisabethstr. 48a, b.**

Pferdestall für 3 Pferde m. Durchgang u. sof. o. 1. April zu verm. **A. Roelle, Danzigerstr. 37, I.**

Wegen bevorstehender Eröffnung meiner neuen Geschäftsfunktionen werden die **Danzigerstraße Nr. 7** nach vorräthigen Warenbeständen vollständig geräumt.

In Selbstkostenpreisen und da unter:

Wollene Planelle
Vorhang-Stoffe
Grotter Stoffe und
Kadefachen
Leinen und Halbleinen
Inletts. Zu en
Damen-Hemden
Weiße Tunons
Damen-Beinkleider
Freier-Mäntel
Stichdecken und Käufer
Barock-Handtücher
Damen-Schürzen
Oberhemden
Herren-Kragen, alle
Fassons in den noch
vorräthigen Weiten, jedes
Stück nur 35 Pfg.

Kravatten in großer Auswahl, **Plastrons** statt 2,00-4,00 nur 1,25 Mk., **Regattes und Diplomaten** nur 50 Pfg., **ferner zu jedem annehmbaren Preise** **Rippjachen und Wälder** **Schleier und Hutabende** **Näh- und Sticheide** **Strickwolle** **Küchen-Spigen** **Tüllgardinen** **Stöden und Knöpfe** **Kämme und Bürsten** **Wien-Gdliche Papierwäse** **Portemonnaies und Taschen** **Stierartikel in großer Auswahl** **Musikinstrumenten 4 Stück** nur 10 Pfg.

Danzigerstraße Nr. 7.
F. W. Toense.

1 Selbstfahrer Schleusenau, Chaussee 10, I. 4. verf.

1 Knabenfahrrad
1 Damenfahrrad
1 Herrenfahrrad

hat für fremde Rechnung billig abgegeben, auch gegen Abzahlung. (197)

Franz Kreski.

Rudolph Hertzog

Brüderstrasse 24-33. BERLIN C. Breitestrasse 12-18.

Gründung 1839.

Damen-Kleiderstoffe

FRÜHJAHR- UND SOMMER-SAISON 1903.

Noppen- und Zibelinestoffe * * *	Breite 95/130 cm
Glatt broschiert und mit verschwommenen Streifen und Karos Meter	1,25 1,50 1,65 bis 7 M.
Vigoureux und Zwirnstoffe * * *	Breite 95/130 cm
Grosse Sortimente neuer Melangen Meter	1,15 1,25 1,40 bis 5 M.
Kostümstoffe deutsche u. englische Fabrikate	Breite 110/140 cm
Für Schneiderkleider, glatt und gemustert, auch mit angewebtem Futter Meter	2,50 3,00 3,50 bis 9 M.
Neuheiten in schwarz-weiss * * *	Breite 110/130 cm
Gestreift, kariert, meliert Meter	1,50 2,00 2,50 bis 6 M.
Einfarbige Kammgarnstoffe * * *	Breite 95/120 cm
Ganzwolle — grosse Farbensortimente Meter	1,35 1,40 1,65 bis 5 M.
Ganzwollene Cheviots * * *	Breite 110/130 cm
Vorzügliche Qualitäten — Glatt und gestreift Meter	1,10 1,25 1,35 bis 3 M.
Mohair- und Alpacca-Stoffe * * *	Breite 95/115 cm
Glatt und gemustert — Grosse Farbensortimente Meter	1,25 1,50 1,65 bis 4 M.
Voile und Etamine Grosse Saison-Neuheit	Breite 110/120 cm
Glatt, meliert, gestreift, kariert, mit Knötchen und Flammen-Effekten etc. Meter	1,25 1,60 1,80 bis 7 M.
Mozambique und Barège * * *	Breite 95/115 cm
Glanzreiche Stoffe, glatt, kariert, gestreift, mit Flammen- u. Chiné-Effekten Meter	1,25 1,50 1,65 bis 3,50 M.
Leinen und Seidenleinen Grosse Saison-Neuheit	Breite 50/120 cm
Klar und Halbklar — Elegante Stoffe für Kleider und Blusen Meter	65 Pf. 75 Pf. 1,00 bis 4 M.
Halbseidene Fantasiestoffe * * *	Breite 110/120 cm
Klare und halbklare Gewebe, gestreift, broschiert, glatt Meter	4,00 4,50 bis 5,50 M.
Wollene und halbseidene Blusenstoffe	Breite 90/115 cm
Neue Fantasiemuster, Karos, Streifen Meter	1,20 1,50 1,80 bis 4,50 M.

Neuheiten ausländischer Kleiderstoffe

Reiche Sortimente neuer Fantasiemuster in dichten und klaren Geweben, auch mit Seide und Noppen-Effekten.

Besonders wohlfeile Kleiderstoffe Meter 55 Pf. bis 1 M. in jeder Geschmacksrichtung.

Neuheiten in Besätzen: Butgarische Seidenstickereien, Gehänge, Leinen- und Seidenstickereien, Taillenbesätze, Blenden, Tressen.

Proben franko! Franko-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

(84)

Gerichtssaal.

W Bromberg, 14. März. (Schwurgericht.) Gestern gelangte zunächst die Anklagesache wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports und wegen Diebstahls gegen den Knecht Jacob Kaminski aus Wiewiortz zur Verhandlung. Am 10. Januar d. Js., morgens zwischen 6 und 7 Uhr fuhr der Lokomotivführer Friedrich Zimbehl aus Znin mit einem Zuge auf der Kleinbahn Znin-Rogowo. Er hatte den Auftrag erhalten, die alte Donrohe, die auf der Strecke nach Rogowo lag, aufzuladen und nach Dohnau zu bringen. Als er sich der Stelle näherte, wo die Rohre liegen sollten, fuhr er langsamer. Mit einem Male verspürte er starke Stöße gegen die Maschine, von denen ein Stoß so mächtig war, daß die Maschine förmlich in die Höhe gehoben wurde. Er fuhr weiter und sah nun rötliche Gegenstände auf den Schienen liegen. Den Zug zum Stehen zu bringen gelang ihm aber erst, nachdem er eine Strecke weiter gefahren war und die gefährliche Stelle passiert hatte. Er sprang ab und stellte nunmehr fest, daß der erste Anprall von zwei großen Steinen, die auf das Geleise gelegt worden waren, hergerührt hatte. Einer der Steine war von dem Maschinenträger erfaßt und auf die Seite vom Geleise herunter in den Graben geschleudert worden; der andere Stein lag in der Mitte des Geleises und über ihn ist der Zug hinweggegangen, wobei die Maschine in die Höhe gehoben wurde. Der Lokomotivführer stellte dann ferner fest, daß die ersten Gegenstände, über die er mit dem Zug gefahren war, die vier Tonrohre waren, welche er nach Dohnau bringen sollte. Diese hatten aufrecht im Geleise gestanden und waren bis auf eine, die bei Seite geschoben war, vom Zuge germalnet worden. Zimbehl legte nun die Rohre fort und kam, ohne auf weitere Hindernisse zu stoßen, mit seinem Zuge mit einer Verpätung von 10 Minuten auf der nächsten Station an. Es ist nun folgendes ermittelt worden: Der Lokomotivführer Schmolz in Znin hatte schon am Abend vorher einen großen Stein auf dem Geleise in der Nähe des Rogowder Wäldchens bemerkt, aber erst, als der Zug über ihn hinweggegangen und den Stein bis zum Ende teils weggeräumt hatte. Zimbehl, mit seinem Zuge in Rogowo angekommen, machte sofort dem Stationsvorsteher Meißner Anzeige von den Hindernissen. Am Morgen gegen 7 Uhr hatte Meißner, als er das Einfahrtsignal für den Zimbehl'schen Zug geben wollte, ebenfalls zwei etwa je 20 Pfund schwere Steine auf dem Geleise unmittelbar hinter dem Bahnhof Rogowo gefunden und fortgeschafft. Meißner nahm nunmehr mit dem Gendarm Fiebig eine genaue Durchsichtung der Strecke vor. Sie stellten fest, daß in kurzen Abständen Steine auf dem Geleise lagen, ferner fanden sie, daß der Hebel einer dort befindlichen Weiche senkrecht aufgestellt und mit einer Bolzwinde an einem dort stehenden Laternenfuß festgebunden war. Eine Strecke weiter lagen zwei Feldsteine, jeder etwa 1/2 Zentner schwer, und die germalneten Tonrohre. Beim Weitergehen bemerkte er, daß an dem Übergange des Meliorationsgrabens die sonst dort stehende der Kleinbahn gehörige Lowry fehlte; sie war auf das Geleise gebracht worden, und man fand sie eine Strecke weiter vom Geleise herunter gebracht umgekippt im Meliorationsgraben liegen. Unter dieser Lowry befand sich ein Kasten mit Handwerkszeug. Dieser war erbrochen, das Handwerkszeug lag auf der Erde umher, das Schloß fehlte, ebenso waren vier Leinwandstücke aus dem Kasten verschwunden, ferner Schenennägel, Bohrer, Drahtnagel, Fußspuren sowie Stoffspuren führten nach dem Gutshofe Ottenum und auf die Spur des Attentäters. Fiebig und Meißner erfuhrten vom Kspetktor, daß Kaminski, der Angeklagte, am Tage vorher beurlaubt gewesen war. R. bestritt Laas vorher in Rogowo gewesen zu sein. Als aber bei ihm Bohrer, Leinwandstücke und Nägel gefunden wurden, gestand er die Tat ein und erzählte unständig, wie er alles gemacht hatte. Um den Zug zur Entgleisung zu bringen, hatte er schon am Abend vorher kleine Steine auf das Geleise gelegt; er habe sich im Wäldchen aufgehalten, um die Katastrophe abzuwarten. Als der Abendzug leicht über die Steine wegging, habe er die größeren Steine auf das Geleise gelegt, ebenso auch die Tonrohre um. Dieses Geständnis legte der Angeklagte, der übrigens ein Krüppel ist, der nur mittels eines Stodes sich fortbewegen kann, auch bei seiner getriggen Vernehmung ab, wobei er noch bemerkte, daß er die Tat nur beargen habe, um sich ein Unterkommen zu verschaffen. Durch den Sachverständigen wurde noch festgestellt, daß die Steine, die übrigens als corpora delicti im Gerichtssaal liegen, sehr wohl geeignet waren, den Zug zur Entgleisung zu bringen; nur dem Umstande, daß der Zug nicht allzu schnell fuhr, wäre es zuzuschreiben, daß ein Unfall vermieden wurde. Die Geschworenen bejahten

die Schuldfrage unter Verneinung der Frage wegen mildernder Umstände, und der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf 3 Jahre und 2 Wochen Zuchthaus, der Staatsanwalt hatte 6 Jahre 2 Monate Zuchthaus beantragt. Der Angeklagte nahm das Urteil mit großer Gleichgültigkeit hin. In der nachfolgenden Sache hatte sich der Arbeiter Josef Tomaszewski aus Neudorf wegen Verurteilung der Brandstiftung zu verantworten. Als am 26. September v. Js. zwischen 8 und 9 Uhr abends der Arbeiter Michael Balzer aus Neudorf vom Gutshofe nach seiner Wohnung ging, bemerkte er an dem von dem Kaufherrn bewohnten Hause einen Feuerchein aufgehen. Er eilte hinzu und fand, dicht am Hause liegend, einen brennenden Quedenhaufen vor. Auf seine Hilferufe kamen noch andere Personen hinzu, und es gelang, den brennenden Quedenhaufen auszuschütten. Wäre dies nicht geschehen, so hätte das Feuer das Haus in Brand gesetzt. Dasselbe ist von Holz und mit Stroh eingedeckt und an der betreffenden Stelle von der Erde bis zum Strohdache etwa 2 Meter hoch, außerdem lag ganz in der Nähe am Giebel des Hauses noch ein zweiter Quedenhaufen, der ebenfalls Feuer gefangen hatte. In dem letzteren Hause fand man mit Stroh umwickelte Lappen und Lumpen, unter diesen auch eine Jacke mit glühenden Holzspänen. Diese Jacke soll dem Angeklagten gehört haben und lenkte den Verdacht der verdächtigten Brandstiftung auf ihn. Das Verhältnis zwischen ihm und dem Vorn war ein feindseliges. Dminals hatte er den V. bedroht und ihn auch mit Steinen gemorwen und geäußert, Vorn würde es noch bereuen, und wenn er — der Angeklagte — auch zehn Jahre Zuchthaus bekäme. Am Tage vor dem Brande sind beide Frauen mit einander in Streit geraten. Infolge dessen drang der Angeklagte und seine beiden Söhne in die Wohnung des Vorn, mißhandelten ihn durch Stockschläge und brachten ihm auch Messerwunden zu. Dieserhalb sind der Angeklagte und seine beiden Söhne auch bestraft worden. Auch zu anderen Personen hat der Angeklagte drohende Äußerungen über den V. gemacht, so u. a.: „Das verdammte Sündebrot muß noch mit dem Rauch zum Himmel fahren.“ Auch zu Vorn hat er, wie dieser bezeugt, gesagt: „Du bist wert, daß ich Dir die Bude über dem Kopf antede.“ Eines Tages war er mit einer Duzgabel auf V. losgegangen. Der Inspektor Bazanowski machte ihm hierüber Vorhaltungen, worauf der Angeklagte erwiderte, einer von uns — damit meinte er sich und Vorn — muß krepieren, oder ich stecke ihm die Bude über dem Kopf an. Am Tage des Brandes hatte sich der Angeklagte vom Inspektor Urlaub erbeten, um abends um 8 Uhr nicht füttern zu brauchen und seine Kartoffelmieten auszuwerfen. Es ist aber durch den Inspektor Bazanowski festgestellt worden, daß der Angeklagte an den Wieten nicht gearbeitet hat. Der Angeklagte, der sich für nichtschuldig erklärte, bestritt dieses auch nicht, behauptete aber, in Crone a. Br. gewesen zu sein, und zwar während des Ausbruchs des Feuers. Nun liegt Crone a. Br. von Znin nur 2 Kilometer entfernt, der Angeklagte ist auch mit seinem Sohne auf dem Wege nach der Stadt gesehen worden, aber auch die Kohlen konnten sehr auf eine Stunde Zeit gebrauchen, ehe sie den Zündstoff in Brand setzten. Dies betonte der Staatsanwalt in seinem Plädoyer und beantragte auf Grund der anderen den Angeklagten belastenden Momente die Verjahung der Schuldfrage. Die Geschworenen verneinen sie aber und der Angeklagte wurde freigesprochen. II. Thorn, 12. März. Vor dem Kriegsgerichte hat heute der Leutnant Hans Bade vom Infanterieregiment Nr. 21 wegen Mißhandlung des Musikleiters Kroll, seines Vorgesetzten, angeklagt. Es wurde ihm zur Last gelegt, denselben an den Ohren gezogen, gehißelt und mit einem Spazierstock über den linken Oberschenkel geschlagen zu haben. Bade bestritt die Mißhandlung. Das Kriegsgericht nahm nur vorläufige Maßnahme und eines Unteroffiziers als vorlegend an und erkannte auf einen Tag Stubenarrest. Der Unteroffizier Mittelhausen, welcher wegen Einbruchdiebstahl in das Zahlmeisterbureau der Pionierkaserne zu zwei Jahren sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden ist, hat auf Einlegung der Berufung verzichtet und wurde heute zur Verbüßung seiner Strafe nach Graudenz transportiert. Auch der Musikleiter Eugen Gebies, welcher wegen Fahnenflucht im Rückfalle ein Jahr vier Monate Gefängnis zu verbüßen hat, wurde ebenfalls nach Graudenz gebracht.

Handelsnachrichten.

Waremarkt.

Danzig, 13. März. Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer bunt 756 Gr. 152 M., fein hochbunt glatt 756 Gr. 154 M., weiß 766 Gr. 155 M., rot 740 Gr. 148 M., 750 Gr. 150 M., russischer zum Transit — M. per Tonne. — Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer

708 Gr. 122 M., 697 702 Gr. 123 M., 720 und 723 Gr. 125 M., 732 und 736 Gr. 126 M., russischer zum Transit — M., polnischer zum Transit 732 Gr. 92 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische grobe 674 Gr. 125 M., 686 Gr. 126 M., russische zum Transit grobe — M. per Tonne. — Hafer sehr flau. Bezahlt ist inländischer 121 M., bester 114 M., russischer zum Transit — M. per To. — Wetter: Schön. — Temperatur: + 4 Gr. R. — Wind: SO. Königsberg, 13. März. Weizen inländischer hochbunter — M. huter — M. roter 754 Gr. 151 M. — Roggen inländischer niedriger, inländischer gehandelt per 714 Gr., jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1 M. über 738 Gr. mit 1/2 M. per Tonne zu regulieren, 696 Gr. 123, 708 Gr. mit leichtem Geruch 122,50, 680 Gr. bis 692 Gr. 122, 642 Gr. wad mit Geruch 118, 708 Gr. ab Kleinbahn 122,50, Roggen-Weizen 708 Gr. mit Geruch 120 M., russischer gehandelt pro 714 Gr., jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1/2 M. per Tonne zu regulieren. — M. — Hafer inländischer flau, inländischer 115,50, 117, 118, 120, 120,50, 121, weiß Wei- 138, besserer 124, gering 106M. — Erbsen Futterfr. Kleinbahnhof 125 M. — Wetter: Schön. — Wind: SO. — Thermometer: + 5 Gr. Reanmur. Chemnitz, 12. März. (Produktenbericht.) Inlere, des getrigen Aufstages wegen auf heute verlagte Wochenbörse nur schwach befüht und das Geschäft bewegte sich in engeren Grenzen. Das Angebot von Landwaare bleibt anhaltend groß, und die vorwöchentlichen Preise konnten sich kaum behaupten. — Witterung: Schön. — Tendenz: Ruhig. Getreide. Weizen, fremder 176—179 M., do. sächsischer neuer 153—159 M., Roggen fließer neuer 134—137 M., do. niederländ. sächsischer und preussischer 140—144 M. Gerste, Brauware, fremde 160—188 M., do. Brauware, sächsische 145—155 M., do. Mahl- und Futterware 128—135 M. Hafer inländischer neuer 142—146 M., do. ausländischer 146—160 M. Mais grobförmig 138 bis 144 M., do. mittel 138—144 M., do. Cinquantin 145 bis 150 M. Erbsen, Kochware 200—230 M., do. Mahl- und Futterware 170—180 M. Roggenkleie 96—97 M. Weizenkleie, grob 95—96 M. Raps 195—205 M. Leinwand, feinste besterlei russische 255—265 M., do. feine russische 255 M., do. mittlere — M., do. Lablata 235 M., do. Bombay 210. Dige Preise verkehren sich für Quantitäten von 10 000 Kilogramm an — Mehl, Kaiser-Auszug 29,50 M. Weizenmehl 0 24,75—25,75 M., do. 0 23,25—24,25 M. Roggenmehl 0 22,50—23,75 M., do. I 20,50—20,75 M. per 100 Kilogramm netto. Waageburg, 13. März. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Proz. ohne Sad 9,50—9,72 1/2. Nachprodukte 75 Proz. ohne Sad 7,35—7,60. Steig. Vortraffinade I. ohne Sad 29,82 1/2. Raffinade I. m. S. 29,57 1/2. Gem. Raffinade mit Sad 29,57 1/2. Gemahl. Mehl I. mit Sad 29,07 1/2. — Rohzucker I. Produkt Transito f. an Bord Hamburg per März 17,00 Gd., 17,20 Br., — bez., per April 17,05 Gd., 17,15 Br., — bez., per Mai 17,20 Gd., 17,25 Br., — bez., per August 17,55 Gd., 17,60 Br., — bez., per Oktober — Dezember 18,45 Gd., 18,55 Br., — bez. — Ruhig. Bodenmehl 136 000 Zentner. Hamburg, 13. März. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, holsteiner u. medlenburg. 154, Hard Winter Nr. 2 März-Abladung 133,50. — Roggen ruhig, sidruß. still, 9 und 20,25 März-Abladung 104,00, holsteiner und medlenburger 142. — Mais ruhig, 125—127, runder 92,00. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Mühl ruhig, loco 49,00. — Spiritus (unverfeinert) ruhig, per März 13 1/2 Br., 13 3/4 Gd., per März-April 13 1/2 Br., 13 3/4 Gd., per April-Mai 13 1/2 Br., 13 3/4 Gd., per Mai-Juni 13 1/2 Br., 13 3/4 Gd. — Kaffee ruhig, Umfah 15,00 Sad. — Petroleum behauptet, Standard white loco 6,95. — Wetter: Schön. Köln, 13. März. (Produktenmarkt.) Zu Weizen, Roggen, Gerste und Hafer kein Handel. — Mühl loco 52,00, per Mai 50,00. — Wetter: Heiter. Pest, 13. März. (Produktenmarkt.) Weizen loco matter, per April 7,62 Gd., 7,63 Br., per Mai 7,49 Gd., 7,50 Br., per Oktober 7,50 Gd., 7,51 Br. — Roggen per April 6,75 Gd., 6,76 Br., per Oktober — Gd., — Br. — Hafer per April 6,05 Gd., 6,09 Br., per Oktober — Gd., — Br. — Mais per Mai 6,09 Gd., 6,10 Br., per Juli 6,16 Gd., 6,17 Br. — Rohzucker prompt 10,00 Gd., 10,50 Br., per August 11,90 Gd., 12,00 Br. — Wetter: Schön. Petersburg, 13. März. (Produktenmarkt.) Weizen loco —. — Roggen loco 8,20. — Hafer loco 7,00—7,10. — Leinwand loco 16,40. — Sack loco —. — Talg loco 6,30—6,50. — Wetter: Kalt. Paris, 13. März. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per März 22,60, per April 22,90, per Mai 23,30, per Juni 23,80, per Juli 24,25. — Roggen ruhig, per März 16,40, per Mai-August 16,40. — Mehl ruhig, per März 30,25, per April 30,40, per Mai 30,65, per Juni 30,85, per Juli 31,10, per August 31,35, per September-Dezember 31,60. — Spiritus ruhig, per März 45,75, per April 46,00, per Mai-August 46,75, per September-Dezember 38,75. — Wetter: Wolkig. Antwerpen 13. März. (Getreidemarkt.) Weizen weichend. — Roggen behauptet. — Hafer ruhig. — Gerste weichend. Amsterdam, 13. März. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen auf Termine geschäftslos, per März —, per Mai —. — Mühl loco 25, per Mai 24 1/2, per Sept. Debr. — London 13. März. An der Riste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön. London, 13. März. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Markt ruhig, stetig, Gerste fest, weniger Angebot. Liverpool, 13. März. (Müllermarkt.) Weizen ruhig aber behauptet. Mehl betriebende Nachfrage, unverändert, Mais american mixed unverändert bis 1/2 Penny höher. — Wetter: Regenhaftig. New-York, 13. März. (Warendericht.) Baumwollenspreis in New-York 10,05, do. für Lieferung per Mai 9,73, do. für Lieferung per Juli 9,51. Baumwollenspreis in New-Orleans 9 1/16. — Petroleum Staub

white in New-York 8,20, do. do. in Philadelphia 8,15, do. refined (in Cases) 10,50, Credit Balances at Oil City 1,50. Schmalz Western Steam 10,50, do. Hohe u. Brothers 10,70. — Mais Tendenz —, do. per März 56, per Mai 52 1/2, per Juli 50 1/4. — Roter Winterweizen loco 81 1/4, Weizen per März 83 1/4, do. per Mai 79 1/4, do. per Juli 77, do. per September 75 1/4. Getreidefracht nach Liverpool 1 1/2. — Kaffee fair Rio Nr. 7 5 1/4, do. Rio Nr. 7 per April 4,40, per Juni 4,60. — Markt Spring Wheat clears 3,05—3,10, Zucker 3 1/4, Zinn 30,60—31,25, Kupfer 14,75—15,00, Sped Chicago Hort clear 10,37 bis 10,50. Vork per Mai 18,17. New-York, 13. März. Weizen per Mai per Juli — D. 79 3/4 C. — D. 76 3/4 C. Berlin, 13. März. Im Anschluß an die von den fremden Plätzen gemeldeten besseren Notierungen — die schwächere Haltung New-Yorks wurde nicht beachtet — eröffnete die heutige Börse in fester Haltung, doch trat die Spekulation aus ihrer bisher eingenommenen abwartenden Stellung nicht heraus, so daß die Umsätze auf den meisten spekulativen Gebieten keine größere Ausdehnung gewannen. Die feste Tendenz hielt bis zum Schluß des offiziellen Verkehrs an und wurde nachher noch intensiver. Von den österreichischen Arbitragepapieren konnten Kreditaktien 217,40 avancieren. Franzosen behauptet, Lombarden einen kleinen Bruchteil eines Prozents höher. Anse im freien Verkehr zwischen 2 u. 3 Uhr. Dester. Kreditaktien 217,50—18,10 bez. Franzosen 148,90 bez. Lombarden 15,10 bez. Anatolier —, bez. Italiensche Rente — bez. Spanier 91 1/2 bez. 4 1/2 Prozent. Chinesen 92,60 bez. Türkenlohe 131,50 Gd. Buenos Aires 41,60 bez. Diskonto — Kommanbit 194,75—6—5,75 bez. Darmstädter Bank 142—2,60 bez. Nationalb. 119,10—25 bez. Berliner Handelsgesellschaft 160,60—61 bez. Deutsche Bank 217,25—70 bez. Dresdner Bank 149,30—50 bez. Russische Bank — bez. Schaaffhaus. Bankverein 120,10—25 bez. Dortmund — Gronau 202 1/2 bez. Lübeck — Büchen — bez. Marienburg-Manfa —, bez. Dipeussische Südbahn 91 1/2 bez. Gotthardbahn 186,50—70 bez. Transvaal 170,25—10 bez. Canada-Pacific 128,90—9—8,90—9 bez. Prince Henri 108—7,50—60 bez. Große Berl. Straßenbahn —, bez. Hamburg-Amerika 107—7,40 bez. Nordb. Lloyd 99—9,10 bez. Dynamit — Truht — bez. Procentuale Reichsanleihe 92,50 bez. Meridional 139,75 bez. Mittelmeer 93,00 bez. Warschau — Wiener 186,75 bez. — Tendenz: sehr fest. Frankfurt a. M., 13. März. (Effekten-Notizblatt.) Dester. Kreditaktien 218,00, Franzosen 149,00, Lombarden 15,10, Gotthardbahn 186,75, Deutsche Bank 217,60, Diskonto-Kommanbit 195,60, Dresdner Bank 149,50, Berliner Handelsgesellschaft 161,00, Bochumer Gußstahl 191,80, Gelsenkirchen 180,45, Harpener 178,90, Hibernia 180,45, Laurahütte 221,70, Portugiesen —, Schudert 94,00, Türkenlohe 132,00, Nationalbank f. D. 119,50. Sehr fest. Wien, 13. März. Ungarische Kreditaktien 743,00, Desterreichische Kreditaktien 685,50, Franzosen 692,00, Lombarden 52,00, Gotthardbahn 186,50, Desterreichische Papierrente 100,60, Dester. Kronenanleihe 101,05, Ungarische Kronenanleihe 99,40, Marknoten 117,21, Bankverein 496,00, Lindebank 411,50, Wülfstier, Lt. B., — Türkenlohe 118,75, Brüller —, Alpine Montan 388,50, 4 Proz. ungarische Goldrente 121,25, Tabakaktien —, — Lustlos. Paris, 13. März. 3 Proz. Rente 100,15, Italiener 102,35, 3 Proz. Portugiesen 82,40, Spanier ähnlere Anleihe 92,10—91,90, 4 Proz. türk. Anleihe Gr. C. 82,80, do. Gr. D. 80,45, Türkenlohe 128,50, Ottomanbank 607,00, Rio Tinto 1345—1336, Suezkanalaktien —, — Unregelmäßig. London, 13. März. Wollmarkt. Feine Sorten unverändert, fest und beliebt. Geringe Sorten unverändert bei einer für Käufer günstigen Tendenz. Amtl. Marktbericht der städt. Markthallendirektion. Berlin, 13. März 1903. Fleisch p. 1/2 kg Junger Junge p. St. 1,10—1,10 Mühlfleisch . . . 57—61 Lamm p. St. . . . 0,50—0,70 Kalbfleisch . . . 72—76 Enten p. St. . . . 2,00—3,20 Hammelfleisch . . . 62—65 Gänse p. 1/2 kg. 0,46—0,55 Schweinefleisch . . . 50—56 Puten p. 1/2 kg. 0,50—0,85 Wild p. 1/2 kg Eier, Hühner . . . 0,60—1,10 Laub- u. Schod. 2,80—3,00 Damwild . . . — Risten, p. Schod. — Wildschweine . . . 0,50 Butter, Fasanen . . . — Preise für Berlin. Gekühlte Gekühlte Ta per 50 kg . . . 113—116 Hüfneraltel, p. St. 1,10—3,15 Ha do. . . . 109—112 Thorer Weichsel-Schiffsrapport. Thorn, 13. März. Wasserstand 2,86 Meter über 0. Wind: D. — Wetter: Bewölkt. — Barometerstand: Schön. — Schiffsverkehr: Name des Schiffers Fahrzeug Ladung Von nach Kap. Witt Ansbromwig Schiff D. Thorn Güter Danzig-Thorn Wiskaub do do Seefalz Danzig-Wloclaw Schmidt do do do do do Seidenstoffe, weiss, schwarz, bunt, in unerreichter Auswahl. Muster portofrei. M. Fischhoff, K. u. K. Hofl., Breslau I. Rendezvous für unsere Hausfrauen am Montag, 16. März im Gesellschaftsloale des Herrn Paul Wedell, Elisabethmarkt 27, um 10 u. zügigste aus Maggi's Bouillonkapseln hergestellte Bouillon gratis verabreicht wird. Die Bouillon wird noch mit Maggi's Würze nachgetrückt, so daß sich die Damen von der Geschmackverbesserung überzeugen können. (Siehe auch Inserat.)

Warenhaus A. Wertheim

In der Musikalien-Abteilung ist neu erschienen:

Musik und Gesang

Lust- und Leid aus dem Reiche der Töne.

Durchgesehen und zusammengestellt von Camillo Morena.

320 Seiten in eleg. Prachtband 3 Mark.

- Inhalt: a) Klaviermusik. 1. Sonaten. Beethoven: Adagio aus der Sonate pathétique. Clementi: Sonatine in C. Diabelli: Sonatine in F. Haydn: Sonate No. 1 (Gdur). Kuhlau: Rondo a. d. Sonate i. A. Mozart: Sonate in C. 2. Klass. Vortragsstücke. Bach: Præludium aus dem Wohltemperierten Klavier. Beethoven: Scherzucht. Schnerz- u. Hoffn.-Walzer. Chopin: Polonaise in A (op. 40 No. 1). Field: Nocturne in Es. Gluck: Gavotte aus „Paris und Helena“. Mendelssohn: Frühlingslied.

- Mozart: Romanze in As. Schubert: Moments musicaux No. 3 (F-moll). Schumann: Träumerei op. 15 No. 7. Abendlied op. 8 No. 12. 3. Ouverturen. Adam: Si j'étais Roi. Beethoven: Egmont. Herold: Zampa. Lortzing: Undine. Mozart: Don Juan. Nicolai: D. lustig. Weber: Reissiger: D. Felsenmühle. Weber: Jubel-Ouverture. 4. Opernmusik. Halévy: Die Jidin. Meyerbeer: Rob. d. Teufel. Rossini: Barberer u. Sevilla. Weber: Oberon.

- 5. Salonstücke. Ascher: La Flammina. Egghard: Des Steierers Heimweh. Gorla: Olga. Ketterer: La Chatelaine. Letebure-Wely: Die Stunde des Gebets. Morena: Purpurlippen. Pachet: Aeolsharle. Tschalkowsky: Chant sans paroles. (F-dur) Wallace: Petite Polka. 6. Tänze und Märsche. Armee-Marsch No. 7. Alexander-Marsch. Ivanowicz: Sauter-Walzer. Lanner: D. Romantiker. Walz. Urena: Suggestionen. Walz. Ozinsky: Polonaise (A-moll). Rossas: Ueber d. Wellen. Walz.

- Sousa: Semper fidelis. Marsch. Strauss, Jos.: Mein Lebenslauf ist Lied' und Lust. Walzer. Strauss, Jos.: Hesperus-Ländler. Strauss, Joh. Loreley-Rhein-klänge. Walzer. Strauss, Joh.: Fortuna-Galopp. b) Gesang. 1. Meisterteder u. Balladen. Beethoven: Adelside. Loewe: Der Wirthin Tochterlein. Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges. Schubert: Ungeduld. Schubert: Erbkönig. Schumann: Wanderlied. Schumann: Die held. Grenadiere. Schumann: Die Lotosblume. Weber: Was stürmte die Heide.

- 2. Operngesänge. Bellini: „Keusche Göttin“ (Norma) für Sopran. Mozart: Endlich naht sich die Stunde“ (Figaro) für Sopran. Gluck: „O du, die mir einst Hülfe“ (Iphigenie) für Alt. Bossini: „Frag' ich mein beklimmen Herz“ (Barbier) für Alt. Marschner: „Gönne mir ein Wort der Liebe“ (Helling) für Tenor. Kreuzer: „Die Nacht ist schön“ (Nachtlager) für Bariton. Lortzing: „Sonst spiel' ich mit Scepter“ (Czar) für Bariton. 3. Anhang. Baumgartner: Noch sind die Taze der Rosen. Neundorff: Der Rattenfänger. Spinn. spinn! Trädler: La Paloma.



Versand-Abteilung: Berlin W., Leipzigerstr. 132/133.

Die neue Preisliste 1903 über Wäsche, Gardinen, Möbel etc. wird kostenlos zugesandt.

Am Ministertische Stuhl u. a. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Verlesung folgender Interpellation Graf Kanitz:

Aus welchen Gründen ist die Einbringung des seit geraumer Zeit als dringlich anerkannten und wiederholt vom Hause der Abgeordneten geforderten Schuldotationsgesetzes, durch welches die gegenwärtigen Mängel und Ungerechtigkeiten in der Verteilung der Volksschulnoten beseitigt werden sollen, noch nicht erfolgt?

Nachdem sich Minister Stubb zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit erklärt hat, erhält zu ihrer Begründung das Wort

Abg. Graf Kanitz (konf.): Die in der Interpellation erwähnten Mängel haben mit der Konfessionalität der Volksschulen nichts zu tun. Nachdem der große Schulgesetzentwurf des Ministers Graf Redlich gescheitert ist und in absehbarer Zeit kein neues alle Verhältnisse der Schule ordnendes Schulgesetz zu erwarten ist, muß durch besonderes Gesetz die Schuldotations geregelt werden, damit endlich eine gerechte Verteilung der Schulnoten stattfindet. Redner schildert darauf die großen Verschiedenheiten, die auf diesem Gebiete in den einzelnen Provinzen herrschen. Namentlich seien die Gutsbesitzer in den östlichen Provinzen in bezug auf die Schulunterhaltungspflicht sehr überlastet. Redner liest dies im einzelnen nachzuweisen. Berlin habe jetzt 1 800 000 Einwohner. Davon sei ein sehr großer Teil vom platten Lande gezogen, was auch das platte Land für die Stadt Berlin einen großen Teil der Schulnoten tragen müssen. Das müßte bei der Verteilung der Schulnoten auch berücksichtigt werden. Redner verliest eine Zifferliste eines Gutsbesitzers, wonach dieser 1000 Prozent seiner Einkommensteuer für Schulnoten bezahlen müsse. Das sei, heißt es in dem Briefe, eine Vermögenskonfiskation, die auf die Dauer jeden ruinent machen müsse. Auch die Gemeinden wüßten auf dem Gebiete der Schulunterhaltungspflicht klare Rechtsverhältnisse, die nur durch ein Schuldotationsgesetz geschaffen werden könnten. Die Unzulänglichkeiten lägen so offen zu Tage, daß die Aufnahme einer besonderen Statistik nicht mehr notwendig sei. Worauf sollen wir mit dem Gesetz noch warten? Die militärischen Finanzverhältnisse solle man doch nicht dagegen ins Feld führen. Man brauche ja vorläufig die Staatszuschüsse nicht zu vergrößern, sondern könne nur die Lasten gerechter verteilen. (Lebhafter Beifall rechts.)

Minister Stubb: Die Schulunterhaltungskosten sind keine Staatslasten, sondern Gemeindeflasten, für die der Staat nur subsidiär eintritt. Dieser subsidiären Pflicht ist der Staat immer in vollem Umfange nachgekommen. Den Gutsbezirken sind durch Erlaß der Grundbesitzer nicht geringe Erleichterungen gewährt worden, so daß sie die Schulnoten besser tragen können. Der Staat gibt in den östlichen Provinzen viel mehr für Schulnoten aus, als er an Einkommensteuer dort einnimmt. Die Regierung erkennt an, daß die Bestimmungen betreffs der Schulunterhaltungspflicht vielfach veraltet und reformbedürftig sind. Soll die Reform auf dem Lande durchgeführt werden, daß die Kommunen Träger der Schulnoten sind, so stellt sich die Schwierigkeit heraus, daß die Gemeinden vielfach nicht leistungsfähig sind. Wir hatten einen Entwurf ausgearbeitet, in dem diese Schwierigkeit da-

durch beseitigt werden sollte, daß man größere, oft aus mehreren Gemeinden bestehende Schulverbände bildete. Die Provinzialbehörden aber hielten auch diesen Weg nicht für gangbar, da es so schwierig sei, in den einzelnen Fällen festzustellen, wie groß das Vermögen sei, das die einzelnen Gemeinden auf den größeren Schulverband übertragen müssen. Auch würde der Verwaltungsapparat ein zu schwerfälliger sein. Wir sind daher von diesem Gedanken abgegangen. Nun haben wir einen neuen Entwurf ausgearbeitet. Die Verhandlungen über diesen zweiten Entwurf sind aber noch nicht abgeschlossen. Es liegt auf der Hand, daß man die Staatszuschüsse in einem solchen Entwurf vermehren zu sehen wünscht. Der augenblickliche Zeitpunkt ist aber bei der ungünstigen Finanzlage zur Herabgabe bedeutender Staatsmittel nicht als günstig zu betrachten. Außerdem müßte bei einem solchen Gesetz auch Fragen berührt werden, die auf dem inneren Gebiete der Organisation der Volksschule liegen. Die gegenwärtige Session als letzte der Legislaturperiode ist auch nicht geeignet, noch mit einem solchen Entwurf belastet zu werden. Daher ist zur Zeit von der Vorlegung eines Schuldotationsgesetzes Abstand genommen worden. Die Regierung wird aber bemüht sein, die Sache so zu fördern, daß zu hoffen ist, daß in nicht zu ferner Zeit (Lachen rechts) es möglich sein wird, einen solchen Gesetzentwurf dem Hause vorzulegen.

Abg. Frhr. von Zedlitz (freif.) begründet den Antrag. Durch die Schulunterhaltungspflicht werden die Gutsbesitzer und die Gemeinden vielfach erheblich belastet. Es ist eine Ungerechtigkeit, daß die schwächeren Schulnoten die Lasten zu tragen haben. In dieser Beziehung muß entschiedener Wandel geschaffen werden. Die früheren Versuche, eine zweckmäßige Organisation der Schulverwaltung einheitlich für das ganze Land herbeizuführen, sind erfolglos geblieben. Ein Muster dafür, wie die Einrichtung zweckmäßig gestaltet wird, haben wir in den städtischen Schuldeputationen. Auf dem platten Lande ist das naturgemäß schwieriger. Eine schematische Regelung gleichmäßig für alle Landesteile ist ein Fehler, man muß den Gemeinden eine gewisse Freiheit lassen. Eine der größten Schwierigkeiten bietet die Frage, ob man die Schulunterhaltungspflicht für sich allein oder in Verbindung mit einem Gesetz über die innere Einrichtung der Schule regeln soll. Meine Freunde sind für eine gesonderte Regelung, wir sind nach wie vor Gegner eines Volksschulgesetzes auf konfessioneller Grundlage. Eine solche Verquickung würde das Zustandekommen des Schuldotationsgesetzes hindern. (Sehr richtig!) bei den Freikonfessionellen und links.) Die Regierung kann nicht eher mit einem Schuldotationsgesetz herantreten, als bis sie die Gewißheit hat, daß das Gesetz nicht an der Forderung eines konfessionellen Volksschulgesetzes scheitert. Die Zahlen, die der Minister uns vorgeführt hat, ändern nichts an der Tatsache, daß ein großer Teil der ländlichen Gemeinden überlastet ist. Ein Staat, der auf dem Boden der allgemeinen Schulspflicht aufbaut, sollte auch in dieser Hinsicht Gerechtigkeit üben. Es geht auf die Dauer nicht an, daß auf Berlin nur 30 Prozent, auf die ländlichen Gemeinden 100 bis 200 Prozent entfallen. Die Entwicklung wird schließlich dahin führen, daß der Staat die gesamten Schulnoten übernimmt, aber bis dies Ziel erreicht ist, muß für eine gleichmäßige Verteilung der Staatszuschüsse gesorgt werden. Wenn aber eine Neuorganisation der Schulunterhaltungspflicht des Staates eintritt, dann wäre es auch an der Zeit, die durch das Lehrerbeförderungsgesetz entstandenen Mängel zu beseitigen. (Sehr richtig.) In Ostpreußen sind 97 Prozent aller Lehrer auf das Mindesteinkommen gesetzt und ähnlich liegt es in den anderen Provinzen des Ostens.

seit einer Reihe von Jahren nicht mehr von Angesicht zu Angesicht gesehen hatte. Aber war denn der leibhaftige Onkel, der Herr Direktor nicht zur Begrüßung erschienen? Er war nirgends zu erblicken. Das grenzte ja an Gefühllosigkeit!

Der Zug hielt. „Nohrburg! Drei Minuten Aufenthalt!“

Vorbeschienenen Kupees entließen eifertig Passagiere.

Jansen vernahm einen freudigen Ausruf. Da hatte die Frau Postlat richtig schon ein weibliches Wesen im grauen Reisemantel umarmt. Neben dieser ruhenden Gruppe stand, mit verschiedenen Reiseeffekten beladen, Kollege Dr. Mendel. Was der Mensch wohl und behäbig ausah!

Aber wo war Hugo?

Schon wollte sich Jansens eine arge Enttäuschung bemächtigen, als sein Auge auf einen flotten jungen Mann fiel. Der stramme Schnurrbart machte ihn anfangs irre; nein, es war kein Zweifel —

„Hugo!“

„Im nächsten Moment lagen sich die beiden Männer in den Armen. Dann blickten sie sich an und herzlich in die Augen, schüttelten sich kräftig die Hände —

„Ein Räuspern in unmittelbarer Nähe.“

„Halt Du gar keine Zeit für mich übrig?“

lieh sich eine Stimme mit verhaltener Schärfe vernahmen.

Vor Jansen und Hugo stand der Herr Gymnasialdirektor.

„Onkel!“

Der junge Künstler begrüßte auch den alten Herrn durch Umarmung, während Jansen, nichts weniger als angenehm von der plötzlichen Zwischenkunft seines Vorgesetzten berührt, zur Seite trat.

Auch dem Direktor war die Anwesenheit seines Unterordnungs nicht eben erwünscht. Er beobachtete diesem Mann gegenüber stets eine sehr reservierte Haltung und außerordentlich vermied er gefühllos jede Verührung mit ihm. Bestimmend war dafür in der Hauptsache der alte Groll, den er dem einflüchtigen Reklamanten seines verstorbenen Bruders bewahrt hatte. Trotz des Altersunterschiedes — Jansen hatte damals kaum die Unversehrtheit verlassen — hatten sich die beiden eng befreundet, ein Verhältnis, das mit dem umgekehrten Altersunterschiede zwischen Jansen und Hugo in gleicher Beständigkeit fortgedauert. Der Herr Professor fühlte, daß die beiden an Jahren so ungleichen Männer ein viel festeres feilsches Band verknüpfte als ihn und seinen Brudersohn. Und wie kühl er auch sonst über Wahlverwandtschaften und dergleichen dachte, wie erhaben sein philosophisches Gemüt sich über jegliche menschliche Schwäche hobte, die sich nicht den ehernen Gesetzen der Ver-

Dadurch wird eine Landflucht der Lehrer hervorgerufen, alle besseren Lehrer gehen in die Städte, und die ländliche Volksschule leidet darunter. Wir müssen im Interesse der Schule und im Interesse der heranwachsenden Jugend dafür sorgen, daß die Landesschulen nicht zu Schulen zweiter Klasse herabgedrückt werden, sondern, daß die sittlich-religiöse Erziehung der Schüler auf dem Lande fortschreitet. Wir müssen einen Stamm tüchtiger Lehrer auf dem Lande heranziehen und ihre Berufsfreiheit heben. Auch in schlechter Finanzlage hat Preußen seine Kulturaufgaben erfüllt. Was früher möglich war, das wird auch in Zukunft möglich sein. Ich empfehle Ihnen meinen Antrag aus Gründen der Gerechtigkeit. (Beifall.)

Minister Stubb: Der Antrag geht über die Forderung eines Schuldotationsgesetzes hinaus, er fordert auch die Beseitigung der Ungleichheiten, die sich aus dem Lehrerbeförderungsgesetz ergeben. Ich habe bereits früher nachgewiesen, daß es sich da um 20 Millionen handelt und daß die Finanzlage des Staates eine solche Ausgabe nicht gestattet. Soweit Gärtner vorliegen, sucht schon jetzt die Unterrichtsverwaltung nach Maßgabe der vorhandenen Mittel abzuheften. Die Leistungen des Staates haben sich beträchtlich vermehrt, und die Lage der Lehrer ist erheblich gebessert. In Übereinstimmung mit der Mehrheit des Hauses darf ich wohl annehmen, daß die Verbesserung zur Zeit als abgeschlossen gelten muß. Im übrigen wird die Unterrichtsverwaltung die dankenswerten Anregungen des Vorredners erwägen und sehen, in wie weit ein Ausgleich herbeigeführt werden kann.

Auf Antrag des Abg. Frhr. v. Zedlitz (freif.) wurde sein zum Kapitel „Volksschulen“ des Kultusetats gestellter Antrag zur Erhöhung der Staatszuschüsse für die Volksschulen mit der Besprechung der Interpellationen verbunden.

Abg. Graf Limburg-Sturum (konf.): Ich beantrage, den Antrag Zedlitz der Budgetkommission zu überweisen. Die sachverständigen Ausführungen des Vorredners bieten viel Bemerkenswertes. Die vorhandenen Gärtner müssen im Interesse des Lehrerstandes ausgleichlich werden.

Abg. Dr. Pörsch (Str.): Falls uns in der nächsten Session ein Gesetzentwurf über die Schulunterhaltungspflicht vorgelegt wird, muß der Landtag bereits im Herbst einberufen werden, denn es ist ganz unmöglich, ein solches Gesetz kurzzeitig, wozu möglich in Abendsitzungen, zu erledigen. Meine Freunde wünschen nach wie vor ein einheitliches Volksschulgesetz. Im Jahre 1892 sind die Schwierigkeiten der Verabschiedung des Zedlitzschen Entwurfs von der aufgeregten öffentlichen Meinung sehr übertrieben worden. Es wäre wohl möglich gewesen, damals das Gesetz zu verabschieden. (Unruhe links.) Wir tragen in diesen Verhältnissen Rechnung und sind bereit, an der Verabschiedung eines Schuldotationsgesetzes mitzuwirken. Allerdings darf ein Schulunterhaltungsgesetz nicht von der Konfessionalität der Volksschule scheitern, der konfessionelle Charakter muß in einem solchen Gesetz ausdrücklich betont werden, denn wir müssen der Gefahr entgegenreten, daß der konfessionelle Charakter der Schule von dem Verlieben der jeweiligen Verwaltung abhängig sein könnte. Gegen den von dem Abgeordneten Freiherrn von Zedlitz ausgesprochenen Gedanken, daß die Schule eine Einrichtung des Staates werden muß, muß ich mich ganz entschieden wenden. Auch Miquel war als Minister ein Gegner der Staatschule. Eine Revision des Lehrerbeförderungsgesetzes halten wir für notwendig, wir werden uns in der Kommission ja noch näher darüber zu unterhalten haben.

Abg. Sende-Hirschberg (nat.-lib.): Seit dem Jahre 1897 unterhalten wir uns Jahr für Jahr über dasselbe Thema, immer und immer wieder

haben wir auf die Mithilfe der Mithilfe gedrängt. Die Verhältnisse sind jetzt so weit gebieter, daß überhaupt kein Mensch mehr weiß, was Recht ist. (Sehr wahr!) Das ist notwendig ist, den konfessionellen Charakter der Schule zu wahren, behaupten auch wir, aber unter der Bedingung, daß da, wo die Simultananschulen bestehen, an den gegebenen Verhältnissen nichts geändert wird. Wir haben auch nichts dagegen, daß das Recht der konfessionellen Minoritäten gewahrt wird.

Abg. Kopisch (freif. Vp.): Ich freue mich, daß die Vorredner vom Zentrum und der konservativen Partei bereit sind, von der Vorlegung eines allgemeinen Volksschulgesetzes abzusehen und mit uns den Weg der Spezialgesetzgebung zu betreten. Ich bedauere mit dem Grafen Kanitz, daß wir nicht schon in diesem Jahre ein Gesetz über die Schulunterhaltungspflicht vorgelegt erhalten, das die bestehenden Mängel beseitigt. Die Verhältnisse in Ostpreußen hat Graf Kanitz doch etwas grau in grau gemalt. Er möge nicht mit Durchschnittsprozenten kommen, sondern mit bestimmten Einzelzahlen, und in dieser Hinsicht kann ich ihm mitteilen, daß es in Ostpreußen, z. B. im Kreise Magnit, Gutsbezirke gibt, deren Schulnoten geringer sind, als der Staatszuschuß. (Hört! hört! links.) Wenn die Regierung dem Hause den verlangten Gesetzentwurf vorlegt, wird keine Partei die Verantwortung übernehmen, ihn abzulehnen. Auch mit dem Antrag Zedlitz sind wir daher einverstanden. Kulturaufgaben dürfen auch unter einer schlechten Finanzlage nicht leiden.

Abg. Ernst (freif. Vg.): Meine Freunde und ich haben uns über die Interpellation des Grafen Kanitz geeinigt, denn wir halten die Einbringung des darin verlangten Gesetzentwurfs für eine Notwendigkeit. Auch mit der Begründung, die Graf Kanitz seiner Interpellation gab, bin ich in allem wesentlichen einverstanden. Ich möchte aber hervorheben, daß nicht nur die Landgemeinden, sondern auch die kleineren Städte bezüglich der Schulnoten bereits an der Grenze der Leistungsfähigkeit angelangt sind. Des weiteren tritt Redner für eine Revision des Lehrerbeförderungsgesetzes ein.

Ein Schlußantrag wird angenommen. Der Antrag Zedlitz wird der Budgetkommission überwiehen. Die Besprechung der Interpellation ist damit zugleich erledigt. — Die weitere Debatte beschränkt sich also auf die einzelnen Titel des Kapitels „Elementarschulen“.

Im Laufe der Debatte wurden lediglich Spezialwünsche einzelner Abgeordneter berührt, welche sich namentlich auf die Besserstellung der Seminarlehrer beziehen.

Sodann verlegt das Haus die Weiterberatung auf morgen Vormittag 11 Uhr. Schluß 4 1/2 Uhr.

SCHERING'S PEP-SIN-ESSENZ

Wespin-Mein nach Vorschrift vom Geh. Rat Professor Dr. D. Siebrich, befindet binnen kurzer Zeit Verabreichungsbefehl, Schilddrüse, Magen- und Darmkrankheiten, die Folgen von Unmäßigkeit in Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge Unschlucht, Schilddrüse und ähnlichen Zuständen an nervöser Magenschwäche leiden. Preis 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/15, 1/20, 1/30, 1/40, 1/50, 1/60, 1/80, 1/100, 1/120, 1/150, 1/200, 1/250, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/800, 1/1000, 1/1200, 1/1500, 1/2000, 1/2500, 1/3000, 1/4000, 1/5000, 1/6000, 1/8000, 1/10000, 1/12000, 1/15000, 1/20000, 1/25000, 1/30000, 1/40000, 1/50000, 1/60000, 1/80000, 1/100000, 1/120000, 1/150000, 1/200000, 1/250000, 1/300000, 1/400000, 1/500000, 1/600000, 1/800000, 1/1000000, 1/1200000, 1/1500000, 1/2000000, 1/2500000, 1/3000000, 1/4000000, 1/5000000, 1/6000000, 1/8000000, 1/10000000, 1/12000000, 1/15000000, 1/20000000, 1/25000000, 1/30000000, 1/40000000, 1/50000000, 1/60000000, 1/80000000, 1/100000000, 1/120000000, 1/150000000, 1/200000000, 1/250000000, 1/300000000, 1/400000000, 1/500000000, 1/600000000, 1/800000000, 1/1000000000, 1/1200000000, 1/1500000000, 1/2000000000, 1/2500000000, 1/3000000000, 1/4000000000, 1/5000000000, 1/6000000000, 1/8000000000, 1/10000000000, 1/12000000000, 1/15000000000, 1/20000000000, 1/25000000000, 1/30000000000, 1/40000000000, 1/50000000000, 1/60000000000, 1/80000000000, 1/100000000000, 1/120000000000, 1/150000000000, 1/200000000000, 1/250000000000, 1/300000000000, 1/400000000000, 1/500000000000, 1/600000000000, 1/800000000000, 1/1000000000000, 1/1200000000000, 1/1500000000000, 1/2000000000000, 1/2500000000000, 1/3000000000000, 1/4000000000000, 1/5000000000000, 1/6000000000000, 1/8000000000000, 1/10000000000000, 1/12000000000000, 1/15000000000000, 1/20000000000000, 1/25000000000000, 1/30000000000000, 1/40000000000000, 1/50000000000000, 1/60000000000000, 1/80000000000000, 1/100000000000000, 1/120000000000000, 1/150000000000000, 1/200000000000000, 1/250000000000000, 1/300000000000000, 1/400000000000000, 1/500000000000000, 1/600000000000000, 1/800000000000000, 1/1000000000000000, 1/1200000000000000, 1/1500000000000000, 1/2000000000000000, 1/2500000000000000, 1/3000000000000000, 1/4000000000000000, 1/5000000000000000, 1/6000000000000000, 1/8000000000000000, 1/10000000000000000, 1/12000000000000000, 1/15000000000000000, 1/20000000000000000, 1/25000000000000000, 1/30000000000000000, 1/40000000000000000, 1/50000000000000000, 1/60000000000000000, 1/80000000000000000, 1/100000000000000000, 1/120000000000000000, 1/150000000000000000, 1/200000000000000000, 1/250000000000000000, 1/300000000000000000, 1/400000000000000000, 1/500000000000000000, 1/600000000000000000, 1/800000000000000000, 1/1000000000000000000, 1/1200000000000000000, 1/1500000000000000000, 1/2000000000000000000, 1/2500000000000000000, 1/3000000000000000000, 1/4000000000000000000, 1/5000000000000000000, 1/6000000000000000000, 1/8000000000000000000, 1/10000000000000000000, 1/12000000000000000000, 1/15000000000000000000, 1/20000000000000000000, 1/25000000000000000000, 1/30000000000000000000, 1/40000000000000000000, 1/50000000000000000000, 1/60000000000000000000, 1/80000000000000000000, 1/100000000000000000000, 1/120000000000000000000, 1/150000000000000000000, 1/200000000000000000000, 1/250000000000000000000, 1/300000000000000000000, 1/400000000000000000000, 1/500000000000000000000, 1/600000000000000000000, 1/800000000000000000000, 1/1000000000000000000000, 1/1200000000000000000000, 1/1500000000000000000000, 1/2000000000000000000000, 1/2500000000000000000000, 1/3000000000000000000000, 1/4000000000000000000000, 1/5000000000000000000000, 1/6000000000000000000000, 1/8000000000000000000000, 1/10000000000000000000000, 1/12000000000000000000000, 1/15000000000000000000000, 1/20000000000000000000000, 1/25000000000000000000000, 1/30000000000000000000000, 1/40000000000000000000000, 1/50000000000000000000000, 1/60000000000000000000000, 1/80000000000000000000000, 1/100000000000000000000000, 1/120000000000000000000000, 1/150000000000000000000000, 1/200000000000000000000000, 1/250000000000000000000000, 1/300000000000000000000000, 1/400000000000000000000000, 1/500000000000000000000000, 1/600000000000000000000000, 1/800000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000, 1/8000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000, 1/80000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000, 1/800000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000, 1/8000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000, 1/80000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000, 1/800000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000, 1/8000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000, 1/80000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000, 1/800000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000, 1/8000000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000000, 1/80000000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000000, 1/120000000000000000

Heute erlöste ein sanfter Tod von langen Leiden meine innig geliebte Frau, unsere bis zum letzten Atemzuge für unser Wohl bedachte Mutter (152)

Martha Volkmann
geb. Panzram
im 82. Lebensjahre.
Wer unser Glück kannte, wird unsern Schmerz ermessen.
Labischin, den 13. März 1903.
Bürgermeister Volkmann nebst Kindern

Beerdigung am Montag, den 16. d. Mts., nachm. 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause.

Heute früh starb plötzlich nach langem Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante (4568)

Martha Propp
welches im Namen der Smerblebenen tiefbetrubt angeht
Bromberg, 14. März 1903.
Familie Florstedt.

Bromberger Handelslehr-Institut
von **J. Madajewski**
lehrt nach bewährtester Methode in kürzester Frist mit Garantie des Erfolges:
Einf., dopp., Ital. Buchführung, deutsche, englische und französische Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Wechsellehre, Rechnen, Schönschreiben, überhaupt alle kaufm. Wissenschaft. Gehr. Kurse f. Damen u. Herren. Unentgeltlicher Stellennachweis nach erlangter Reife. Hunderte von Anerkennungen. Prospekt gratis und franko. Eintritt jederzeit. Gegr. 1892.

Gute Pension
mit Verpflegung d. Saalarb. f. ein Schil. er Gammstr. 16, I.

Grabgitter
Kunstschmiedearbeiten
Marmordenkmäler
compl. Erdbeerbänne
in sauberer Ausführung
offert billigst

Herm. Boettcher
Bromberg
Töpferstrasse 13
3 mal prämi. m. d. gold. Med.

Elegante Trauer- und Kinder-Leichenwagen
empfehlen
bedeutend billiger als das hiesige evangelische Variamt

F. Wodtke
Fugus-Fuhrgeschäft.

Särge * Möbel
offert billigst (4369)

Theodor Kosicki,
Neuer Markt 9.

Neue Gänsefedern,
wie sie von der Gans gerupft, mit den feinsten Daun, Fld. 1,40 M., klein sortiert, Halbbaum-Pfd. 1,75 M., Kopf von lebenden Gänsen Pfd. 2,25 M., geriffelte Federn mit Daunen Pfd. 2,75 M., weiß und klar, garantierte und nehme, was nicht gefällt, zurück. Betr. gegen Nachnahme.

Carl Mantauel,
Neu-Teichstr. 167, Oberbrück
Gärtnereianstalt. (150)

Bruchleidende
Heinrich Loewy,
K. K. Hofbandagist aus Berlin (152)
hält Sprechstunden zw. Massnahmen s. Bandagen ab:
Bromberg d. 27. / Freitag Vormittag 9-11 Hotel
März / Nachmittags 4-7 Adler.

Einziges Special-Sarggeschäft und Beerdigungs-Anstalt
Brombergs.

R. Basendowski,
Tischlermeister.
14. Gr. Bergstr. 14.
Fernspr. 532

Größtes Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie Sterbe-Ausstattungen zu billigsten Preisen.
Aufsahrungen * Leichentransporte * Kranzwagen.
Eigene elegante Leichenwagen * Kinderleichenwagen zu Ueberführungen und Begräbnissen.

Vaterländischer Frauen-Verein.
Für die zum Besten unserer Volksgenossen in der Schulstraße am 20. d. Mts. im Stadttheater stattfindende
Wohltätigkeits-Aufführung
ist nachstehendes Programm festgesetzt:
I. Giftenreigen. — Eröffnungs-Ansprache.
II. Kinder-Sinfonie von Romberg.
III. Lebende Lieder.
IV. Eigenenlager (Musik von Schumann).
V. Das Versprechen hinterm Herd, Singpiel von Alexander Baumann.

Preise der Plätze:

Orchesterloge	
I. Rang-Loge	3,00 M.
I. Rang-Balkon	
Fautouil	
I. Parfett	1,00 M.
II. Parfett	
I. und II. Parfett, Stehplatz	1,50 M.
Amphitheater	
II. Rang-Balkon	1,50 M.
II. Rang	
II. Rang-Stehplatz	0,50 M.
Galerie	

Die Plätze der Abonnenten werden nicht reserviert. Der Verkauf der Eintrittskarten beginnt am 10. März; er findet an der Theaterkasse in den täglichen Verkaufszeiten statt. Vor dem 10. März werden Bestellungen auf Eintrittskarten nicht entgegengenommen.
Auswärtigen übersendet die Theaterkasse die Eintrittskarten gegen portofreie Einleitung des Preises nebst Postbestellgeld, 10 Pf. Porto und dem Gardebongeld (für die Person 15 Pf. im Parfett und I. Rang, 10 Pf. im II. Rang.)
Beginn der Aufführung 7 Uhr. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.
Der Eintritt in das Theater ist aus Gründen der Sicherheits-polizei nur Personen gestattet, die im Besitz von Eintrittskarten sind. Zu den Banken sind nach Schluss der Aufführung werden am Buffet und in den Wandelgängen Erfrischungen verabreicht. Auch findet eine Versteigerung von uns geschenktweise überwiesenen Gaben statt.
Bromberg, im März 1903.
Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.
Frau M. Kruse, Vorsitzende.

Kinderwagen
von 10-20-30 bis 60 M.
Größte Auswahl. (17)
Nach auswärts Franco-Versand.
Katalog gratis.
Teilkzahlung gestattet.
Franz Kreski,
Bromberg.

Reparaturen von Tennisschlägern
werden von mir schnellstens besorgt, und bitte ich, da ich dieselben nach auswärts schicke, um baldige Aufträge; eine Partie steht zur Absendung bereit.
Ausserdem empfehle ich mein grosses Lager von nur besten
Tennisschlägern, Bällen, Netzen, sowie allem Zubehör
zu billigsten Preisen. (380)
G. B. Schulz, Danzigerstrasse No. 1.

Größtes Specialsarggeschäft und Sargfabrik
R. Grund,
filiale Bromberg, Danzigerstrasse 160.
Hauptgeschäft: Gertruden 147 Fabrik: Danzig, Fernsprecher 638 Brandgasse 17-18.
Milkannenstr. 45

Metall- und Holzfärge
in grösster Auswahl
in den verschiedensten Ausführungen: sofort lieferbar.
Sterbe-Ausstattungen
vom Einfachsten bis zum Eleganteiten. Hausaltar, Katafalk, Standleber etc. gratis.
Uebernahme v. Begräbnissen u. Ueberführungen unter fachmännischer Leitung nur mit bestens geschultem Personal.
L. Bromberger Beerdigungs-Anstalt
Leichentransporte nach allen Städten Deutschlands.
Bureau für Feuerbestattung. (99)

Emma Dumas
Neue Pfarrstrasse 2 Neue Pfarrstrasse 2
empfiehlt
Neuheiten
in garnierten Damen- u. Kinderhüten.
Modelle zur Ansicht.
Lieferantin des Lehrer-Wirtschafts-Verbandes.

Auf unserem Grundstück Bahnhöfstr. 70-71 sind (98)
einige alte Gebäude
zum Abbruch
verfüglich. Näheres zu erfahren Bahnhöfstr. 18 im Comptoir der Act.-Ges. vorm. Th. Flöther, Filiale Bromberg.

Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft.
Dienstag, den 17. d. M., abds. 8 Uhr, Civil-Casino:
Brahms-Abend.
Wiederholung des Konzerts vom 13. d. Mts.
Billets unter den üblichen Bedingungen in der Fromm'schen Buchhdlg. Programme abends am Saaleingange. (480)

Volks-Unterhaltungsabend
in Bromberg
am kommenden Sonntag, den 15. März, von 4 bis 6 Uhr nachmittags
im großen Baker'schen Saale.
Westphal.
Programm an den Aufschlagtafeln.

Am Montag, den 16. März
Kostprobe
mit den altbewährten
MAGGI-Produkten:
1. Maggi-Würze für schwache Suppen u.s.w.
2. Maggi's Bouillon-Kapseln.
Jedermann ist hierzu höflichst eingeladen. (76)
Paul Wedell, Eliabethmarkt 27.

Eine lange Leubant
sucht zu kaufen (4508)
Alb. Schmidt, Inf.-Kaserne 129.

Glucken
zu kaufen gesucht. Zu erfragen (403)
Danzigerstrasse 123.

Die sehr gut erhalt.
Laden-einrichtung
und mehrere
Gaslampen
aus meinem früh. Tricotagegeschäft Brückenstr. 3 sind sehr billig zu verkaufen. (403)
Josidor Rosenthal
Friedrichstr. 23.

Günstig. Kauf. Ind. Unternehm. halb, verfaule ich mein Grundstück d. gering. Ausz. zu ein. nur annehm. Preise. Off. u. F. V. an die Gesch. d. Stg.

1 geb. mahagoni Buffet
ist mir für fremde Rechnung zum Verkauf übergeben worden.
L. Marcuse Nachf., Möbelfabrik

Wohnungs-Anzeigen
Wenig zum 1. Zuz. Wohnung von 6-7 Zimmern mit reichlichem Nebengebäude Badeeinrichtung. Neben hote mit B. eizung u. W. D. 143 bei d. Geschäft. d. Stg. (15 9)
Einz. Dame f. in der Weibst. leer. Zimm. m. Kam. abzum. Off. u. A. C. 4 an d. Gesch. erb.

Gleislerladen,
12 Z. best., mit Wohnung sof. zu vermieten. Danzigerstr. 65.
3 Zimmer u. Küche Bahnhöfstr. 98, Ecke Danzigerstr.
Vereinschaftliche Wohnung Bahnhöfstr. 28 v. 4 Zimm. u. v. 4 Z. Zub. in v. 1. u. 2. zu verm. Näh. daf. 1 Tr. I.
Balkonwohnung, 6 Zimmer u. Zub. 1 Tr. 3. verm. Näh. Eisfabrikstr. 29, Kontor.
Gut möbl. Zimmer
z. 1. 4. gefu. t. Nähe Friedriehstr. Off. u. S. V. an d. Gesch. d. Stg.
1 möbl. Zimmer m. Pens. sof. zu verm. Rinfauerstr. 8 II. I.
Möbl. Balkonzimm. mit f. v. eing. im 1. Stog zu verm. Löwenstr. 3, vis-à-vis der Hauptpost.
Gut möbl. Zimm. u. Kab., a. B. Burschenst. z. v. Mittelst. 55, p. I.
Möbliertes Zimmer ver 1. od. 15. April zu vermieten. 4500. Berlinerstr. 30, part. links.
Ein möbl. Zimmer an eine art. Dame zu vermieten Bahnhöfstr. 3, 2 Tr. rechts.
1 möbl. Zimmer z. vermiet. Bahnhöfstr. 1, II. t.
1-2 möbl. Zimm. zu verm. Thorerstr. 1.
1-2 möbl. Zimmer zu verm. Berlinerstr. 27, I.
Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ebent. Burschenst. zu vermieten. Eisfabrikstr. 31, 2 Tr. rechts.

„Zum Falstaff“
Friedrichstr. Nr. 45.
Menn Sonntag, 15./3. 03
Kouvert 2 M. (100)
Spargel-Suppe.
Fander m. holländ. Sauce.
Rostbeef garniert, mit Madaira.
Dampwild kochen.
Koupost oder Salat.
Vanillen-Eis.
Käse-Butter.

„Zum Kuntersteiner“
Rinfauerstr. 5.
Jeden Donnerstag:
„Eisbein m. Sauerkohl“
Gut gepflegte Biere, sowie kalte Speisen zu jeder Tageszeit. (449)
Emil Scheffler.

Elysium.
Angenehmes Familien-Lokal.
Anerkannt vorzüglicher
Mittagstisch.
Geb. d. 1. A., 10 Karten 9 M.
Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.
Gut gepflegte Biere u. Weine.
Die beste Lasse Kaffee.
Kuchen, eigenes Gebäck.
Feb. Sonntag v. 5-11 Uhr
Unterhaltungsmusik.

Für Weinkenner!
1900 Zellinger. . . 60 Pf.
1900 Erdener. . . 70 „
1899 Gausemer. . 90 „
1900 Schwarzb. 100 „
sehr aromatische u. vornehme Weine empfohlen unter Garantie
Hans Oehmen & Co.,
Weingut, Linz a. Rhein.

Schlacht- u. Viehhof-Restaurant.
(Inhaber: **Arwed Müller**).
Morgen Sonntag, von 4 1/2 Uhr nachmittags
Unterhaltungsmusik
in den vorderen Räumen.
Von 7 1/2 Uhr ab im großen Saale
Musik
von der Kapelle d. Artillerie-Regts. Nr. 17. (173)
Eintritt frei.

Wolski's Etablissement
vorm. Kufel.
Schrotterdorf.
Sonntag, den 15. März 1903: nachmittags von 4 1/2 Uhr ab:
Kaffeekonzert
abends:
Familienkränzchen
Um recht zahlreichen Besuch bitten
C. Wolski.

Wichert's Fest-Säle.
Sonntag, den 15. März 1903.
Großes Streich-Konzert
(Walzerabend)
ausgeführt von der Kapelle des Pom. Regim. Nr. 34, unter Leitung des Stadtmusikdirektors Herrn A. Bils. (392)
Anfang 7 1/2 Uhr. — Entree 30 Pf.

Dickmann's Etablissement
Sonntag den 15. März 1903
VEREIN Kameradschaft

Boddbierfest!!!
Streich-Konzert
wozu ergeht einladet
Der Vorstand.
Schweizerhaus.
Hohenzollernstraße.
Bromberg's größt. u. schönst. Ball-Etablissement.
Empfehle den Vereinen u. Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten u. Versammlungen an Wochen- u. Sonntagen meine der Reuezeit entsprechend umgebauten Säle zu den billigsten u. Bedingungen.
Anerkannt gute Küche.
Aufmerksamkeit Bedienung.
Jeden Sonntag von 4 Uhr
Unterhaltungsmusik
mit den anfolgenden
Tanzkränzchen.
Haupt-Tanzplatz u. Treffpunkt des tanzliebenden Publikums.
Achtungsvoll
216) **Emil Kleinert.**

Central-Ballsäle
Wilhelmstraße 5.
Sonntag, den 15. März 1903:
Ballmusik.

Patzer's Etablissement.
Sonntag, den 15. März 1903:
Großes Streich-Konzert
(Walzerabend)
von der Kap. des Inf.-Regts. 129.
Dirigent Herr Schneevogt.
Zur Aufführung gelangt u. a.:
Ouverture „Dichter und Bauer“,
Fantasie a. d. Opt. „Der Bettelstudent“,
Ouverture z. Märchenoper „Die Wunderquelle“,
Lied „Im Reiche d. Indra“,
„Vogelstimmen“,
Walzer von Volpert,
„An der schönen blauen Donau“,
Walzer. Waldteufel.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.
Nach dem Konzert (186)
Lehtes

Familien-Kränzchen.
Concordia.
Gute Sonntag
Lehtes Auftreten
von Bertha Abramovitch
und des (453)
sensational. Programms.
Anfang 7 Uhr.

Stadt-Theater.
Sonntag, den 15. März.
Nachm. 3 1/2 Uhr:
Zu kleinen Preisen.
(Zum letzten Male)
Rosenmontag.
Offizierskapelle in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.
Abends 7 Uhr:
Der Rastelbinder.
Dre Akte in 3 Akten von Viktor Leon. Musik von Franz Schär.
Montag, den 16. März:
Der blinde Passagier.
Ausstattungs-Lustspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal u. Gustav Radtburg.
Anfang 7 1/2 Uhr. (369)

Verantwortlich für den politischen Teil: **L. Gollasch**, für Lokales, Provinziales und Bunte Chronik: **H. Singer**, für das Feuilleton, Koncertberichte, Literatur etc.: **Carl Bendisch**, für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Nekrolog: **J. Jarchow**, sämtl. in Bromberg.
Notationsdruck und Verlag: **Greunauer'sche Buchdruckerei**
Otto Graunwald in Bromberg.

Pension Mauve

(früher Kretschmer) Töpferstraße 7, I
f. Schülerinnen u. Selektanten
Französin u. deutsche Lehrer in
im Hause. (3-62)
Ehne besserer Stände, welche
in Bromberg die höheren Lehr-
anstalten besuchen wollen, finden
gute Pension,
sowie gewissenhafte Beaufsichtigung
resp. Nachhilfe auch bei den Schul-
arbeiten zu mäßiger Breite bei
Frau Rentiere A. Weber,
Bromberg, Rintowstr. 65, pt

Pensionäre

finden gute Aufnahme Danziger-
straße Nr. 17, 2 Tr. links. (99)

Konfirmationsbilder

in großer Auswahl
em. ft. hlt. das (91)
Spezial-Bildergeschäft
Oskar Kobielski
Rintowstr. 6.

Ritter, Modistin, Mittelstr. 15

empfehlen sich zur Anfertigung
eleganter u. einfacher
Damen-Toiletten
u. Konfektionsarbeiten zu sol. Pr.
Junge Mädchen z. Erlernen der
Schneiderei können sich meld. (4148)

Kleiderstoffe

schwarz u. farb. i. rein. Wolle,
Haus- u. Wirtschaftskleider
in Halbwoollenen Stoffen.
Gutgenähte Wäsche
u. Stoffe dazu als Leinen,
Linnen, Tisch- u. Handtücher
Staubtücher, Blaud. Schürzen
Gänsefedern,
feinereisen u. bestgeeignet
zu ermäßig. Preis v. 1.50 an.
(Feb. 3.3.00 oft jetzt nur 2.50.
Damen v. 2.41 - 7.50, h. h. re.
verf. 3. u. 3. n. n. n. b. 6.00
Damen Gütef. nur 1 M.
fertige Betten.
Ein besserer Stand zu 13 M. ist
schlechterem zu 12 M. vorzuz. eben.
Gut ist 1 Stand 3 17-22. 0.
Woz. solcher zu 27-34.00.

Obige Betten werden vor-
züglich gefüllt, teurerer vor den
Damen, denen meine Einrichtung
ermöglicht zu sehen, welche
Feder in ihr Bett kommt,
ohne selbst zu befahren. Das
Damen fort nirgends mög. ich
Güchichte Bezüge
Laten sind genügt vorrätig.
Gardinen
Tischbed., Schlaf-, Stopp- u.
Herddecken, Bettdecken.
Carl Kurtz
Südstr. 14, Hofstr. 32.

Regulateure,

Wand- und Weckeruhren,
Taschuhren, Ketten, Uhrenten,
Musikwerke, Automaten,
Grammophone,
Zithern, Harmonikas, Bierkaffe
mit Musik, Photographie-Albums
mit u. ohne Musik, Hauslegen mit
und ohne Musik.
Kinderwagen, Nähmaschinen
Damen- und Herrenstoffe, Teppiche,
Lüsterstoffe, Vorhänge, Tischdecken,
Stoppbed., Garn-, Gardinenstoffung,
Spiegel, Bilder u. s. w.
Lieferant zahlr. aut. f. aut. aut.
Bedingungen der Stoffe billigt
H. Kaatz Inh. J. Gnossa,
Posenerstr. 23.
Uhren- u. Musikwerk-Reparatur-
Werkstatt im Hause.
Einrahmungen v. Bildern
u. s. w. gut u. billig. (462)

Weißer Kachelöfen

zu den billigsten Tagespreisen
verkauft
Hannemann,
Wilhelmstraße 32.
Lebensglück
hängt oft von einem schönen
Gesicht ab. Gegen Sommer-
sprossen, rothe Flecken, Finnen,
spröde Haut u. Hautausschläge
aller Art gebrauchen Sie mit
Erfolg die
Lana-Seife

von Hahn & Hasselbach, Dresden
a. St. 50 Pf. in d. Drogerien
Carl Schmidt, Elisabethmarkt
und Danzigerstrasse.
Carl Wenzel, Friedrichstr. 64.
Dr. Aurel Kratz, Wollmarkt 3
und Rinkauerstr. 1.
Carl Grosse Nachf.
Arthur Grey, Danzigerstrasse.
Adler-Drog., Johannisstrasse 1.
Hugo Gundlach, (32)
Wilh. Heydemann, Danzigerstr. 7.
Arth. Willmann.
H. J. Gamm, Seifenf.
Hedwig Kaffler, Parf.-Hdlg.
Erich Noak, Germ.-Drog.
Erwin Assmuss, Danzigerstr. 37.
Ecke Moltkestr.
Schleusenapotheke Dr. L. Tonn.
Nakel: Adolf Sturzel. - Zniu:
Tulaziewicz & Mroczkiewicz.
bh Niemann,
Blutpfandung, Hamburg, Neu-
mühlstr. 26. Aufbewahren. (151)

Ehren-Diplom für gute Leistungen.

Privat-Handelsschule

von
A. Engelhardt, Bromberg, Bahnstr. 78.
Ältestes u. bestrenommiertes Institut am Platze.
Unter-richt für Damen und Herren in
getr. Kassen in Buchfüh-
rung, Kontorarbeiten,
Korrespondenz, Rechnen, Ste-
nographie, Maschinenschrei-
ben etc. b. mäss. Honorar.
Erstkl. Schreibmaschinen.
Separat-Kurse für Damen unter bewähr-
ter Leitung in Schneiderei, Schnitt-
zeichnen nach neuester, leicht fasslicher Me-
thode, Wäschenähen, Putz u. Handarbeiten.
Näheres die Prospekte, Zahlr. Stellen d. Schül-
besetzt. Viele Dankschreiben. Pension wie Stellungen
werden soweit vorhanden kostenl. nachgewiesen.
Schnittmuster jeder Art nach Mass wie auch Nor-
malschnitte werden korrekt und
billigst angefertigt. (62)

Im Bureau der Handelskammer, Neuer Markt 8
sind erhältlich:
Handelsgebränge im Holzhandel u. Holzverehr
für den Regierungsbezirk Bromberg.
Dritte revidierte und ergänzte Ausgabe
vom 18. Februar 1907. (171)
Preis 60 Pfennig, über 10 Exemplare à 40 Pfennig.
Tarif der Schiffahrts- und Flößereiabgaben
auf den Wasserstraßen zwischen Weichsel und Warthe
vom 12. Februar 1908
nebst Güterverzeichnis, Ausführungsbestimmungen usw.
Preis 30 Pfennig, über 10 Exemplare à 25 Pfennig.

!!! Reste !!!

Neuere Kostümstoffe und
Jacketstoffe, sowie Blusen und
Kleiderstoffe,
hochfeine schwarze und
koul. Damenduge
zu bekannt billigen Preisen!
A. Kutschke,
Wollmarkt 14. (92)

Landwirtschaftliches Centralblatt

Amtliche Zeitschrift
der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen.
Redakteur: Dr. Gagzow, Dezerent der Kammer.
Wirksamstes Publikationsorgan für Land- und Forst-
wirtschaft des Ostens.
Veröffentlicht in redaktionellen Teile die neuesten Er-
scheinungen auf dem Gebiete der Wissenschaft etc.
sowie alle amtl. Mitteilungen der Landwirtschaftskammer.
Wird auf Grund § 12 des Regulativs von sämtlichen
landwirtschaftl. und zweckverwandten Vereinen gehalten.
Erscheint jeden Freitag. (151)

W. SPINDLER

Berlin C. und
Spindlerfeld bei Oepennick
Annahme für Bromberg
bei
Klara Barlow,
Danzigerstrasse 161.
Portogebühren
werden seitens der Annahmestelle
nicht erhoben. (95)

Die astronomische Berliner Nähmaschine

Nur acht mit der Schutzmarke
berühmt durch langjährige Erfahrungen
für Polk, Wertmeister, Militär-
Krieger, Jäger, Lehrer, Bahn- und
Beamten-Berufe, verleiht die neueste,
deutsche, hochkarige Familien-
Näh-
maschine „Krone“ bester
(Singer System), für Schneider und
Hausarbeit, harter Bauart, in schöner
Ausstattung, mit Verstellvorrichtung,
Nähbereich für 45, 48, 50 ZM.
wächst Probezeit, 5jähr. Garantie
für mein Regiment.
Vom 1. April 31. 10. 02. Die im Jahre 1897 für das Regt. 3. Kommando
Montjoie gelieferte Nähmaschine hat sich nach Aussage des Herrn Ober-
leutnant sehr gut bewährt; bitte um Preisangabe einer solchen Maschine
für mein Regiment.
Kapitän v. Compagnie Chef v. Rhein, Inf. Regt. No. 160.
Zahradler „Militär“-Krone“ 90 ZM für 1 Jahr Garantie.
Prima anerkannt bestes Fabrikat, in Militär- und Beamten-
kreisen sehr beliebt, event. 8 Tage zur Ansicht. Katalog, Anerkennungen gratis.

Wir Waschweiber wollten wohl weisse Wäsche waschen, wenn wir wüssten, welches Waschmittel wirklich weisse Wäsche wäscht?

Das thut
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem SCHWAN.
Man verlange es überall!

Kein Zuckerkranker darf mehr verzweifeln!

I. Aug. Höppner's „Zuckerfeind“ keine Diät mehr nötig!
get. gelüftet
Erhältl.: Königsberg i. P., Königl. Apotheke, Mühlengasse 11.
Prop. auf Bergl. überall. verl. d. Fabr. Otto Schädel, Lüben. - Welt-
vace. myrtill. 10.3. Oktober. 15.7. Ol. citri. 2.1. spir. vin. 51.5. aqua.

Größtes Kredit-Haus

S. Meyer,

Friedrichsplatz 21 u. Burgstr. 27.
Zahlungslagen. (270)

Spezialität: Vollständige Möbel-Ausstattungen.

Couranteste An- und Abzahlungsbedingungen.
Kinderwagen und Regulatoren
in großer Auswahl.

Möbel Spiegel
Polsterwaren
große Auswahl.
Sofas
Bettstellen
Matrassen
Tische
Stühle
Paneelbretter
Etagieren

Küchen-
Einrichtungen
Gardineinstangen
Freischwinger
Werkuhren
Teppiche
Bettvorleger
Fensterzeuge
Reparations-
Einrichtungen
Sanerntische
Serviertische

Danzigerstr. 157 **F. Härzer** Danzigerstr. 157
Feinste Herren-Moden.
Eigene fachmännische Leitung.
Reichhaltiges Lager modernster Stoffe.
Elegantester Sitz garantiert. (98) Zivile Preise.

Alle Damen und Herren

die an den Tagen vom (96)
4. April bis 23. April
Geburtstag
haben, werden behufs Entgegennahme einer interes-
santen Mitteilung gebeten, per Postkarte ihre genaue
Adresse mit dem Geburtstag an den Verlag „Komet“
Berlin W. 30 zur Weiterbeförderung zu übersenden.

Wendt's Patent-Cigarren u. Cigaretten

Cigarren der Zukunft!
Absolut neotln-unschädlich. Vollkommenster Raucher-Genuss.
Direct zu haben von Wendt's Cigarrenfabriken Aktien-
Ges. Bremen in allen Preislagen, Größen, Qualitäten u.
Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Brochüre gratis.

Feldbahngleise und Kippwries etc.

Neu und gebraucht!
Zur Kauf und Miete!
Lager sämtlich Feld-
bahn- u. Baugeräte.
Spezialität:
Lokomotiven, schmal- u. normalspurige Anschlussgleise.
Schles. Eisenbahnbedarfs-Gesellschaft G. m. b. H.
Vertreter: **Georg Grüner**, Posen O. 1, Berlinerstr. 14.

Schloßmühle zu Thorn in Westpr.

bestehend aus einer
Roggen- und einer Weizenmühle
mit je 5 Mahlgängen, einer taubellos eingerichteten neuen **Dona-**
fuchsen-Walkerei, einem Wohnhause mit ca. 12 Zim-
mern und reichl. Zubehör, Stallungen, Garten etc. ist
in unseren Besitz übergegangen und beabsichtigen wir, dieselbe unter
äußerst günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen bezw.
zu verpachten. Die Mühlen liegen im Mittelpunkt der
Stadt Thorn u. haben sowohl Dampf- wie Wasser-
kraft; Weichselstrom und Bahngelände unmittel-
bar am Mühlen-Etablissement.
Näheres direkt durch uns. Vom 16. März bis 1. April er. ist
unser Vertreter zur Erteilung von Auskünften und zur Beglei-
tung bei Besichtigungen auf der Mühle zu Thorn amweind.
Berlin S.W., Kochstr. 70/71. **Real-Credit-Bank.**

Prachtvolle Plättwäsche

erreicht man leicht und sicher mit
Amerikanischer
Brillant-Glanzstärke
von
Fritz Schulz jun.
Akt.-Ges., Leipzig.
Goldene Medaille
Welt-Ausstellung
Paris 1900.
Nur echt mit Schutzmarke „GLOBUS“.
in Packeten à 20 Pfg. (152)

Fahnen

Franz Reinecke, Hannover (191)

Steinkohlen

Beste Oberflächliche
von 10 Ztr.
ab à 1.15 M.
Kleinkohle, trock. 8 Körbe 3 M.
Brittisch, 1/2 Ztr. 1.15 M.
Marie „0.90“
Schwarzkohle, gut trocken
liefert frei ins Haus
Emil Fabian, Mittelstr. 22.

Frühbeetfenster

aus 4 cm I. Kl. Kiefernholz, mit
firnisgetränkter. Zapfen u. Schereen,
gefirnigt u. verglast, 94x156 cm,
Dug. 48 Mart. (263)
Gärtnerglas u. Diamanten
zu billigsten Preisen.
Begründet **E. Hoffmann**,
1886. Marienwerder, Wpr.

4 Paar Schuhe für nur 4 Mk.

werden wegen Ankauf grosser
Quantitäten für den Spottpreis,
so lange der Vorrat noch reicht,
abgegeben. 1 Paar Herren-
Schuhe braun, 1 Paar Damen-
Schuhe braun oder grau, zum
Schmüren, mit starkem Leder-
boden, genagelt, neueste Facon,
erner 1 Paar Herren-, 1 Paar
Damen-Mode-Schuhe, hochgeleg.
ausgestattet, sehr nett u. leicht.
Tragen, alle 4 Paar für nur 4 Mk.
Bei Bestellung genügt d. Länge
anzugeben. Versand pr. Nachn.
Schuh-Exporthaus
S. W. Löffler, Krakau No. 50.
Umtausch gestattet oder Geld
retour, somit Risiko gänzlich
ausgeschlossen. (20)

Kauf und Verkauf

Alle Sorten
und jedes Quantum
Kartoffeln
kauft zu höchsten
Preisen (6)
Emil Fabian,
Mittelstr. 22.
Telephon 103.

Kaufe jeden Posten Ellen- und Rollenrundholz.

R. Fiedler, Mittelstraße 47.
Gebr. Fahrrad zu kaufen ge-
l. u. s. w. zahlr. die höchsten
Preise (4260)
Ichel, Friedrichspt. 22. i. 2.

Verkaufe Villa

(14 Zimmer etc.) mit Park und
Wiese, sowie 26 Ager. Acker mit
Baustellen unter günst. Bedingung.
Schrotterdorf 50. Klahr.
Ein neuerbautes Grundstück
im Vorort Bromberg ist u. günstig.
Beding. b. gering. Anzahl. z. verk.
Off. u. **W. W. a. d. Weichsel**, d. 3tg.
Bauplatz,
Lager in der Moltkestr. 20 Meter
Straßenfront, ebll. mit Baugeld
unter g. Bed. zu haben. Näh. b.
Alfons Roelle, Danzigerstr. 37, I.

Geschäfts-Verkauf!

Ein gut eingef. Manufaktur-,
Leinen- u. Tuch-Geschäft mit
best. Kundsch. i. ein. Kreisstadt d.
Prov. Posen, beste Lage d. Stadt, in
ander. Unternehmung, hab. v. sol.
zu übernehm. (Für Geistl. b. best.
Ansicht.) Werb. wö. ihre Off.
u. Zeich. Z. B. 100 i. d. Off. niederl.
Schön geleg. Hausgrundstück
i. Schleusenau m. Gart. resp. Baupl.
weg. Todesfall günstig zu verkauf.
Zu ertr. in der Geistl. d. Zeitg.

Der noch neue Blüthner-Flügel

welcher in den Kon-
zerten „Greta Brahn“
und „Derein Kinder-
hort“ gespielt u. auch
für den Brahm's-
Abend gewünscht
wurde, ist nach nun-
mehrigem Schluß der
Konzert-Saison als
selten günstiger
Gelegenheitskauf
zu haben. - Reflek-
tanten wollen sich
diesbezügl. gefälligst
wenden an die
**Pianoforte-
Großhandlg.**
Berthold Neumann,
Posen, 152
Bismarckstraße 2.
Der Flügel, welcher
übrigens eine aner-
kennende Zuschrift d.
Klavier-Virtuosen
Risler aufweist,
ist bis Montag
Mittag im Civil-
Casino zu besichtigen.

Leere eiserne Farbgefäße

mit Griffen und Deckeln
hat abzugeben
Gruenauersche Buchdruckerei
Otto Gruenwald.

Auf dem Abbruch

Wilhelmstr. 27 sind gut erhalt.
Balken, Bretter, Latten,
Dach-, Mauer- und Feld-
steine etc. (78)
billig zu verkaufen. **H. Arndt.**

1 gut erh. Halbbrenner

ist umst. halber sehr billig z. verk.
Näh. drch. **O. Lehming**, Kornmarkt-
straße 2, Brennabor-Fahrradhandl.

1 Tafelklavier

75 M. z. verk. Abz. gestattet. (93)
O. Lehming, Kornmarktstr. 2.
Eine vollständige (92)

Ein Gasmotor

zweipferdig, verkauft billig (51)
Julius Nast, Maschinenfabrik,
Thornstr. 56.

Musik-Automaten

mit ganz vorzüglich. Tonfälle u.
Ausstattung, 3 Platten ansteh.
spielen, angeblich früherer Preis
600 M., ca. 2 Meter hoch, für
nur 150 M. wert bei (148)
C. Junga, Bahnhofstr. 75.

Eine komplette Einrichtung für ein Kolonial-Geschäft

ist billig zu verkaufen. (92)
S. Blumenthal, Friedrichstr. 10/11.

1 dunkelblauer Sommeranzug

Frack u. langes ansteh. Samt-
jacket mit Perl. bill. zu verk. Zu
ertr. **Fr. Dickmann**, Friedrichstr. 6.

1 Singapparat

voller zu verk. (92)
O. Lehming, Kornmarktstraße 2.

1 fast neuer Kistenwagen

besonders für Bäder geeignet, ist
preiswert zu verkaufen. Näheres
Mittelstraße 48, Eckladen. (96)
Alte Mauersteine (Brak),
2 waghame Hoshunde
verk. **Peterson**, Schleusenau,
4962) Wilhelmshöher Mühle.
1 jung. Zwerg-Seidenpflüß
billig zu verk. Näheres (4392)
Wollmarkt 16, im Laden.

Real-Gymnasialkurse für Mädchen.

Ziel: Reife für Ober-Sekunda. Beginn Ostern. Auswahl einzelner Lehrfächer (Latein) gestattet. Nähere Auskunft u. Prospekte durch die Kurienkommission des Vereines „Frauenwohl“ Gammelfraße 9. (79)

Schüler w. tägl. St. i. Rechnen, Schreib-, Korresp., Df. u. Vortragsang. u. 400 an d. Gehalt. d. 3. (4547)

Schule für Weißnäherie Friedrichstr. 64, (Wenzels Drog.) Habe besondern Ruf für höhere Töchter eingerichtet, zu welchem Anmeldungen jetzt entgegennehmen. Frau B. Hasse.

Töchter, (206) welche zum 1. April. Stellen in feiner Herrschaftshausen als Kinderfräulein, Kammerjungfern, Stützen, bessere Hausmädchen annehmen. werd. auf den unentgeltlichen Stellennachweis.

den die Berliner Hausmädchen, Wilhelmstr. 10 eröffnet hat, außerordentlich gemacht. Eine große Anzahl vornehmer Herrschaften verlangen von uns weibliches Personal. Wir nehmen die fleissigsten Fräulein u. Mädchen bis zum Stellenantritt bei uns auf und lassen die von außerhalb Eintreffenden vom Bahnhof abholen. Wer sich noch für den Herrschaftsdienst vorbereiten will, dem empfehlen wir unsere billigen Schriften: 1. Katechismus für bessere Haus- und Stubenmädchen, f. Jungfern und Stützen, Preis 65 Pf., gut gebund. 1.25 M. 2. Den Katechismus der Kochkunst, 60 Pf., gebd. 1.25 M. 3. Den Anstands-Katechismus, Preis 50 Pf., gebd. 90 Pf. 4. Katechismus für Kinderfräulein, 80 Pf., gebunden 1.50 M. 5. Die Behandlung der Wäsche, 50 Pf. Die Beiträge können in Briefmarken getandt werden, auch versehen wir geg. u. Nachnahme. Wir bitten alle fleissigsten Fräulein und Mädchen von unserem unentgeltl. teilensnachweis Gebrauch zu machen und sich vorher aus diesen Schriften zum Herrschaftsdienst noch vorzubilden. Frau Erna Grauenhorst, Vorsteherin d. Hausmädchenschule Berlin, Wilhelmstr. 10.

Umzüge unter Garantie in anerkannt tabelloser Ausführung übernimmt billigst F. Wodtke. Telefon 116. (95)

Original Frische Oefen empfehlen (30) Fielitz & Meckel.

Mathilde Czinczoll, Modistin, Sempelpfahle Nr. 2, Parterre empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter und einfacher Damentoilletten. Junge Mädchen zum Erlernen der Schneiderei können jederzeit eintreten. (12)

Die billigsten und besten **Bierapparate** kauft man immer noch bei Joh. Janko - Bromberg. Aeltere Fabrik in Wien u. Westpr. G. gründet 1865. Cataloge gratis und franco. Großes Lager fertiger Apparate. (255)

Neue Gänsefedern, wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen, a Pfund 1.40 M., nur klein sortierte mit allen Daunen, a Pf. 1.75 M., gut geriffene, mit allen Daunen, a Pf. 2.75 M., besser geriffene, mit allen Daunen, sehr hart, a Pf. 3 M., verhindert gegen Nachnahme (nehme, was nicht gefällt, zurück)

Ernst Gielisch, Gänsefedernfabrikant, Neu-Frechen (Oberbruch). Billigste und reellste Bezugsquelle für Gänsefedern. (148)

Kgl. Bangewerkschule St. Krone (Wäpr.) verbunden mit Tiefbau- u. Legere zur Ausbildung von Wasserbau-, Maschinen- u. Eisenbahntechnikern. Beginn des Unterrichts im Sommerhalbjahr 1903 am 2. April. Lehrplan, Jahresbericht etc. kostenlos durch die Direktion.

Privat-Handelsschule für Paul Westphal Inh. Hugo Scheffler Bromberg Wilhelmstrasse 56. Aeltestes und renommiertes Institut am Platze. Gegr. 1881. Gegr. 1881. Medaille **Lehrfächer:** Buchführung Einfache und doppelte Buchführung, Correspondenz Wechsellehre, Stenographie, Schreibmaschine, Einrichtung von Geschäftsbüchern, Bücherabschlüsse, Bilanzen, Bücherrevisionen etc. etc. (57) Anmeldung täglich. Pension für Auswärtige im Hause. **Kostenloser Stellennachweis.**

Höher. Handelsschule Zauer. 1) Mehrjähriger Kursus: Ausbildung für den kaufmännischen Beruf und Erlangung des Ein.-Kreuz.-Zeugn. 2) Fachwissenschaftlicher Kursus für junge Kaufl. (Handels-Akademie). Schulbeginn 17. April. - Prop. d. Direktor G. Müller. (138)

Dr. Warschauers Wasserheil- u. Kuranstalt Vorkurs im Solbad Inowrazlaw. Mäßige Einrichtungen. Preise. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chron. Krankheiten, Schwächezustände etc. Prop. Fr.

Zu der hier am Orte befindlichen, mit Dampf- und elektrischem Kraftbetrieb eingerichteten größten und leistungsfähigsten **Chemischen Waschanstalt und Färberei** Kosens und Westpreuhens (89)

W. Kopp in Bromberg Fabrik und Versandgeschäft: Wollmarkt Nr. 9 Filiale: Danzigerstraße Nr. 164 Filialen in Thorn, Graudenz u. Inowrazlaw werden alle Arten von Herren- und Damenkleidungsstücken, Sammet und seidene Sachen, Theater-, Ball- und Masken-Auzüge, Teppiche und Vorhänge aller Art, Stückerien in Seide, Wolle und Baumwolle, seidene Bänder, Spitzen usw. gereinigt. Federn werden gewaschen, in allen Farben gefärbt, gefränselt u. zusammengefasst. Graue Militärmäntel 20% billiger wie früher.

Verschlossene, unkenntlich gewordene Gegenstände werden wieder wie neu in allen modernen Farben auf- und umgefärbt. Günstige Abchlüsse in Chemikalien und Farbstoffen legen sich in den Stand, fast sämtliche Sachen zu bedeutend billigerem Preise herzustellen. Sauberste Arbeit! - Schnellste Lieferung.

Photographisches Atelier Th. Joop Inhaber: Nawrotzki & Weiram Wilhelmstr. 15, gegenüber dem Stadttheater. Anfertigung von Photographien jeder Art zu den billigsten Preisen in sauberster Ausführung. Sonntags geöffnet von 9-6 Uhr. Neue Vergrößerungsanstalt bestens empfohlen.

Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn Act.-Ges. Bromberg * Prinzenthal baut als einzige Specialität **Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen** in hochmodernsten Constructionen. Offerten und für ernste Reflektanten kostenfrei.

S. Goldbaum Grabdenkmäler-Fabrik Bromberg, Friedrichstrasse 7. Gegründet 1828.

empfehlen sein **Denkmälern** in Granit, Marmor und Sandstein m. anerkannt saub. Schrift in doppelt fächter Vergoldung. Zeichnungen auf Wunsch franco. Grabeingassungen, Gitterschwellen, Gittersockel. (43)

Schnell verschwinden alle Schmerzen u. Beschwerden bei Rheuma, Neuralgismen u. Erkältungen all. Art. Versich. Sie nur verträuensvoll d. bewährte Hausmittel „Flucol“ 100% (Gual.-Del. Fische M. 2 u. M. 1 bei S. Feldmann, Schwarze Adler-Apoth.

Singer Nähmaschinen für Familiengebrauch und gewerbliche Näharbeit jeder Art. Einfache Handhabung! Große Haltbarkeit! Hohe Arbeitsleistung! Unentgeltliche Unterrichtskurse, auch in moderner Kunststickerei. Separates Unterrichts-Zimmer. (491)

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Bromberg, 7. Bärenstraße 7. **Zur gefl. Beachtung!** Die echten Singer Nähmaschinen sind nur in unsern eigenen Geschäften erhältlich. Alle von anderen Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgebotenen Maschinen sind einem unserer älteren Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Familien-Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Franz Krüger Möbelfabrik BROMBERG, Wollmarkt 3 Fernsprecher No. 516. **Möbel neuesten Styls** in allen Holzarten. **Kompl. Wohnungs-Einrichtungen** in grösster Auswahl in nur gediegener Arbeit zu anerkannt billigsten Preisen. **Teppiche, Portiären** etc. etc. **Franco-Lieferung!** (146) **Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.**

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's Deutscher Kakao Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften. **Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,** Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs. (62)

Obstbäume kerngesund und kräftig in besten Sorten empfiehlt Robert Böhme Bromberg. (97)

Planinos kreuzs, v. 880 M., o. Anzahl. 15 M. mon. franco, 4wöch. Probes. M Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

Ziegelstücke welche zu Beton und Wegen geeignet sind, sowie **trocken. Baushutt** sind unentgeltlich abzugeben Wilhelmstr. 28. (85)

Um Missbräuche zu vermeiden, bitte zu achten, da ungewissenhafte Wiederverkäufer in von mir bezogenen Flaschen schlechte Nachahmungen als meine echten Fabrikate verkaufen. Der bekannte Gerichts-Chemiker Dr. C. Bischoff, Berlin, stellt auf Grund vorgenommener Analyse folgendes Zeugnis aus: (146)

Der echte Nalewka mit Früchten, Cherry liquor ist ein charakteristisch nach Kirschen schmeckender, vorzüglicher Fruchtliqueur, in welchem als besondere Eigentümlichkeit des Liqueurs sich am Boden extrahierte Kirschen vorfinden. Der Geschmack und die sonstige Beschaffenheit des Liqueurs sind hervorragend gut und lassen den vorliegenden Liqueur als ein vorzügliches Erzeugnis anerkennen. Dieser besitzt natürlichen Fruchtstoff.

B. Kasprowicz, Gnesen.

Wilhelm Modrow's Wein- und Bierstuben Bahnhofstr. 31a.

Ausschank von Pilsener, Culmbacher, Münchener à la Spaten, Böcklerbräu.

Täglich **Stammfrühstück** und **Stammabendbrot** von 30-60 Pfg.

Mittagstisch à 1 Mark, im Abonnement 80 Pfg. Reichhaltige Speisen à la carte. Gut gepflegte Weine. Um fremdlichen Besuch bitten (84) **Wilhelm Modrow.**

ORIGINAL REICHEL-ESSENZEN MARKE LICHTHERZ

SIND DIE BESTEN zur Selbstbereitung von Cognac, Rum, Liqueuren. Die Destillation im Haushalte völlig kostenfrei.

Otto Reichel, Berlin SO.33 Essenzenfabrik. Niederlagen in ganz Deutschland. Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik. Nehmen Sie keine Nachahmung. Zu haben in Bromberg bei Carl Aug. Grosse Wwe., Johannstr. 1; Hugo Gundlach, Posenerstr. 4; Carl Schmidt, Danzigerstr. 37 u. Elisabethstr. 26. Telefon 612.

Proben Thee nur lose (475) das Pfund 2 Mk. **Emmericher** Waren-Expedition.

Santonin v. Packt 45 Pf. Schw. Streichholz, 3 Pack. 20 Pf. Grüne Seife per Pfund 15 Pf. Salmiakseife per Pfund 20 Pf. Saubermittel per Pfund 20 Pf. Orangeburgseife v. 20 Pf. Berl. Bratenschmalz v. 60 Pf. ff. gebr. Kaffees v. 0.50-1.20 ff. rohe Kaffees v. 0.40-1.10. Kafao von 1.60-2.00. (94) Sardellen per Pfund 80 Pf. Russ. Thees v. 1.20-4.00. Rigaren, 100 St. v. 2.00-6.00.

Rum, Arac, Cognac, sowie alle Kolonialwaren zu allen billigen Preisen offerirt **Ausverkauf Danzigerstr. 71.**

Selterfer- und Sodawasser aus desillertem Wasser bereitet in 1/2 Literflaschen offerirt (97) die Mineralwasser-Anstalt Max Arndt, Elisabethmarkt 6. Officiere

Gronb. Zhenheringe bei Waggonfabrik Mk. 22 per Tonne. **Alexander Nossek** Kafel. (152)

Prima (63) Telefon Nr. 108. **Safer** Roggenrot Futterweizen Erbsenschrot **Häcksel** v. Nichtstroh Neu Wechstroh Nicht- und Krummstroh offerirt billig **Emil Fabian, Mittelstr. 22.**

+ Magerkeit. + Schöne volle Körperformen durch unsern Orient-Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900 u. Hamburg 1901, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postanweisung oder Nachnahme ercl. Porto. (96)

Hygienisches Institut D. Franz Steiner & Co. Berlin SO, Königgrätzerstr. 78. Verantwortlich für den politischen Theil **L. Gollasch**, für Notales, Provinziales und Bunte Chronik **H. Singer**, für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur etc. **Paul Bendisch**, für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Neleamen **L. Jarkow**, sämtl. in Bromberg.

Rotationsdruck und Verlag: **Grünauer'sche Buchdruckerei** Otto Grünwald in Bromberg.